

TIER SCHUTZ

AKTUELL

November 2025

REICHT
TIERLIEBE?
ALLEIN



IMPRESSUM



Nachdrucke oder Vervielfältigungen, auch auszugsweise, bedürfen der Zustimmung des Tierschutzvereines Wiesloch/Walldorf und Umgebung e. V.

Alle fremden Fotos sind gekennzeichnet, alle anderen sind private Aufnahmen.

Der Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf und Umgebung e. V. ist Mitglied im Landestierschutzverband Baden-Württemberg, im Deutschen Tierschutzbund und bei Ärzte gegen Tierversuche.

Folgen Sie uns auf Instagram
❤️ tierschutzjugend
❤️ tom_tatze_tierheim_walldorf

Verantwortlich i.S.d.P.:
Volker Stutz, 1. Vorsitzender
Anschrift wie vor.

Auflage: 2.200 Ex.

Herausgeber:
Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf und Umgebung e. V.

Geschäftsstelle
Frauenweiler Weg 22, 69168 Wiesloch
Telefon 06222/81701, Telefax 06222/388935
Fax PC: 032223777374
verein@tierschutz-wiesloch-walldorf.de
tierheim@tierschutz-wiesloch-walldorf.de
tom-tatze-ts@tierschutz-wiesloch-walldorf.de
ehrenamt@tierschutz-wiesloch-walldorf.de
www.tierschutz-wiesloch-walldorf.de

Bankverbindungen

Volksbank Kraichgau
IBAN: DE37 6729 2200 0007 2064 02
BIC: GENODE61WIE
Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE18 6725 0020 0050 0108 48
BIC: SOLADES1HDB

Spenden auch über PayPal
tierschutz-wiesloch@t-online.de



Oder:



INHALT

Vorwort.....	4	Kreativ für Tiere	30	Pfotenteam	
Reicht Tierliebe allein?.....	5 - 7	Pressteam.....	30	Hundeseniorenen.....	52
Katzenschutzverordnung	8 - 9	Weiterbildung	31	Der Spaziergang mit Tierheimhunden	53 - 54
Warum uns die Natur nie loslässt.....	10 - 11				
Spenden	12 - 15				
Tierpatenschaften.....	17				
Partnerschaften	19				
Wie kann ich Tieren helfen – Testamente	19				
Mitglieder.....	20 - 21				
Sommerfest 2025.....	22 - 23				
Tag der Regenbogen- brücke 2025	24				
Seniorenrennachmittage 2025	25				
Welttierschutztag 2025.....	26				
Treffen der Tierpaten 2025	27				
Kinder lesen Katzen vor	28				
Workshop mit den Tierschutzkids	29				
		Kreativ für Tiere	30	Pfotenteam	
		Pressteam.....	30	Hundeseniorenen.....	52
		Weiterbildung	31	Der Spaziergang mit Tierheimhunden	53 - 54
		TIERSCHUTZJUGEND			
		Aktuelles	32 - 33	Deutscher Tierschutzbund	
				Poster Straßenkatzen „jetzt-katzen-helfen.de“	55 - 58
		TOM-TATZE-TIERHEIM			
		Informationen	34	Formulare	
		Was war los im Tom-Tatze-Tierheim	35	Beitrittserklärung.....	59
		Unsere Schützlinge	36 - 40	Versorgungspatenschaft	61
		Kastration, Kennzeichnung und Registrierung bei freilaufenden Katzen!	41	Termine	
		Ein paar Worte zur Tiervermittlung	41	Veranstaltungstermine 2026	63



Liebe Leser,

wieder geht ein Jahr zu Ende. Wie jedes Jahr gibt es Erfreuliches und weniger Erfreuliches zu berichten. Wir haben wieder versucht, eine interessante Broschüre zu erstellen, die Ihnen einen Überblick über unsere Arbeit gibt.

Auch wenn die finanzielle Situation im Augenblick gut ist, dürfen wir nicht vergessen, dass durch geplante Investitionen wie z. B. ein Haus für kleine Heimtiere doch einiges an finanziellen Mitteln gebunden ist.

Aus diesem Grund benötigen wir weiterhin Ihre tolle Unterstützung, die es uns in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten erst ermöglicht hat, das Tom-Tatze-Tierheim zu dem zu machen, was es heute ist.

Ein Ort, an dem sich unsere Schützlinge wohlfühlen können, an dem sie sich geborgen fühlen können, verbunden mit der Hoffnung auf eine bessere Zukunft in einem liebevollen Für-Immer-Zuhause.

Im Augenblick führen wir Gespräche mit den uns angeschlossenen fünf Kommunen Wiesloch, Walldorf, St. Leon-Rot, Dielheim und Malsch über die künftige Zusammenarbeit.

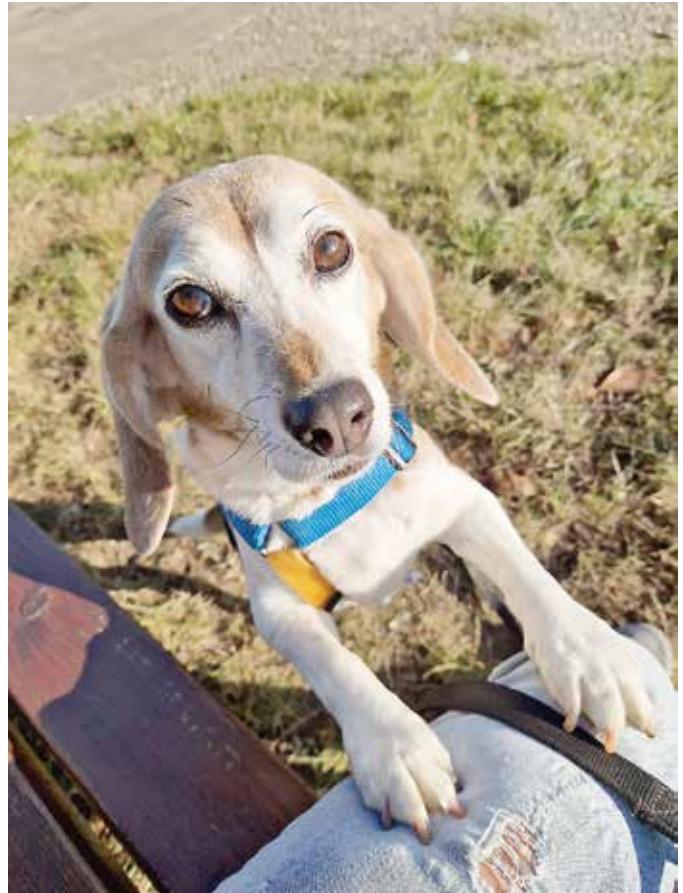
Nachdem der Pauschalbetrag, den die Kommunen für unsere Dienstleistung zahlen, zuletzt zum 01.01.2010 angeglichen wurde und der Tatsache, dass der Tierschutzverein 2/3 der Ausgaben tätigt, muss hier eine tragfähige Lösung gefunden werden.

Es ist offensichtlich, dass einige Kommunen finanzielle Engpässe haben, aber die gesetzliche Verpflichtung ist zu erfüllen und sie muss leistungsgerecht entlohnt werden.

Zumal der Tierschutzverein weit mehr ist als eine Aufnahmestelle für Fundtiere.

Durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit versuchen wir aufzuklären, zu verhindern, dass unsere Mitgeschöpfe Schaden nehmen, dass Probleme erst gar nicht entstehen.

Es ist zugegebenermaßen schwierig, aber wir werden nicht müde, dies zu tun, denn auf Hilfen der politisch Verantwortlichen zu warten, hätte wenig Sinn, wie die Vergangenheit zeigte und die Zukunft vermuten lässt.



Während ich dieses Vorwort schreibe, erhalte ich eine Mail des Deutschen Tierschutzbundes mit der Überschrift: „Bundshaushalt droht uns im Stich zu lassen - dringend benötigte Investitionsmittel stehen auf der Kippe“

Laut Aussage des DTSB sind nach aktuellem Stand keine Gelder für Tierheime und tierheimähnliche Einrichtungen im zu beschließenden Bundeshaushalt vorgesehen!

Und das trotz des im Koalitionsvertrag angekündigten Versprechens der Bundesregierung.

Ich gehe davon aus, dass das auch so bleiben wird, alles andere wäre für mich ein Wunder.

Und wieder einmal fällt der Tierschutz, der Schutz unserer Mitgeschöpfe, hinten runter.

Sie verzeihen mir bitte die folgende Ausdrucksweise, könnte man sicher auch anders ausdrücken, aber ich finde dieses unverschämte Verhalten politisch Verantwortlicher schlicht und ergreifend zum Kotzen.

Ihr Volker H.

REICHT TIERLIEBE ALLEIN?



Auf diese Frage gibt es eine einfache Antwort: **NEIN!**

Tierliebe ist eine wichtige Grundlage für unser Engagement, aber noch wichtiger ist der Respekt gegenüber fühlenden Lebewesen. Dieser Respekt gebietet es, ihnen einen Platz in unserer Gesellschaft zu geben.

Die in unserem Tom-Tatze-Tierheim in Walldorf aufgenommenen Tiere haben sich unsere Gesellschaft nicht ausgesucht. Sie sind aus den verschiedensten Gründen bei uns gestrandet. Anfangs geliebter Teil einer Familie, sind sie überflüssig geworden. So landen sie bei uns.

Und hier sind wir bei einem unserer Probleme. Wo der Respekt diesen Lebewesen gegenüber fehlt, fehlt auch die Einsicht, diesen in ihrer Not zu helfen.

Bürgerliches Gesetzbuch, §§ 90a, 903, 959 ff;

Tierschutzgesetz, §§ 1 und 3

Fundtiere sind von der zuständigen Behörde zu verwahren und zu versorgen (Fundrecht in BGB §§ 960 ff).

Durch § 90a BGB in Verbindung mit § 903 Satz 2 BGB kann ein Eigentümer eines Tieres nur unter Beachtung der Tierschutzbestimmungen mit diesem verfahren. Da der § 3 Tierschutzgesetz ein Aussetzen oder Zurücklassen zum Zweck, sich des Tieres zu entledigen, verbietet, kann die Aufgabe des Eigentums am Tier nicht durch einfachen Verzicht wie bei einer „normalen“ beweglichen Sache laut § 959 BGB erfolgen. Analog zur Versorgungspflicht für Fundtiere besteht daher eine solche für ausgesetzte Tiere, weil aufgrund des Dereliktionsverbotes des § 3 Tierschutzgesetz die Besitzaufgabe und damit das „herrenlos werden“ rechtlich nicht möglich sind. Die tierschutzrechtliche Fürsorgepflicht des Tierhalters ist somit analog zum Fundtier durch die Kommune wahrzunehmen.

Die Verpflichtung zur Fundtierverwahrung obliegt üblicherweise der örtlichen Ordnungsbehörde.

§ 1 Tierschutzgesetz, Satz 2: „Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.“ gilt für natürliche Personen genauso wie für die öffentliche Hand und umfasst aktives Tun genauso wie passives Unterlassen.

Dies bedeutet, dass die Kommunen verpflichtet sind, Fundtiere, also verlorene oder entlaufene Tiere, die üblicherweise als Haustiere gehalten werden, unterzubringen und gegebenenfalls für die medizinische Behandlung zu sorgen.

Um diese Pflichtaufgabe der Kommunen kümmern sich häufig Tierschutzvereine mit ihren Tierheimen.

Es ist jedoch nicht festgelegt, wie die Kostenübernahme zu regeln ist, und dies bringt die betroffenen Tierschutzvereine und Tierheim regelmäßig in finanzielle Not.

Und hier spielt sehr oft der fehlende Respekt ggü. den betroffenen Tieren seitens der verantwortlichen Stellen und Personen eine wichtige Rolle.

Zurzeit stellen viele Tierschutzvereine fest, dass es mit der bisherigen Entlohnung ihrer Dienstleistung so nicht mehr weitergehen kann und erfahren dann von den Kommunen, dass sie nicht mehr erhalten können.

Auf der einen Seite müssen Kommunen bei der Beauftragung von Dienstleistungen Kostensteigerungen akzeptieren, auf der anderen Seite werden Tierschutzvereine als Dienstleister nicht wahrgenommen bzw. respektiert.

Und so baut man darauf, dass die Tierschutzvereine aus Tierliebe ihre Aufgaben auch zu geringen Kostenerstattungen erledigen.

Der Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf und Umgebung e.V. hat mit fünf Kommunen Verträge und erhält dafür eine Pauschale pro Einwohner und Jahr:

Wiesloch	27.533 EW à 1,50 € pro EW/Jahr	41.300,00 €
Walldorf	16.328 EW à 1,50 € pro EW/Jahr	24.492,00 €
St.Leon-Rot	13.993 EW à 1,50 € pro EW/Jahr	20.989,50 €
Dielheim	9.134 EW à 1,103 € pro EW/Jahr	10.074,80 €
Malsch	3.478 EW à 1,00 € pro EW/Jahr	3.478,00 €
Gesamt		100.334,30 €

Die letzte Anpassung der Pauschale fand am 01.01.2010 statt. Zurzeit sind wir mit den fünf Kommunen im Gespräch, wie es in Zukunft weitergehen könnte. Ohne eine Erhöhung der Pauschale wird dies schwierig werden, da der Tierschutzverein die Kostensteigerungen aus eigener Tasche zahlt.

Aufgrund der Zahlen des Jahres 2024 haben wir errechnet, wie hoch die Pauschale sein müsste, um den Betrieb des Tom-Tatze-Tierheimes zu gewährleisten.

Die Einnahmen und Ausgaben, resultierend aus dem Tierheimbetrieb, wurden hierbei zu 75% berücksichtigt und betragen ca. 207.275,00 €/Jahr. **Die Pauschale müsste demzufolge 2,94 € pro Einwohner und Jahr betragen.**

Von den fünf Kommunen erhalten wir 100.334,30 € pro Jahr.

Dies bedeutet, dass der Tierschutzverein 106.940,70 € aufbringen muss, um den Betrieb des Tierheimes zu gewährleisten, um die Aufnahme von Fundtieren garantieren zu können.

Hierfür werden Spendengelder verwendet, die eigentlich für andere Aktivitäten verwendet werden sollten, als die gesetzliche Verpflichtung der Kommunen zu erfüllen.

25% der Einnahmen/Ausgaben aus dem Tierheimbetrieb sind für die Tätigkeit des Tierheimes als Pensionsbetrieb berücksichtigt. Dieser wirtschaftliche Teil muss sich selbst tragen.

Wer unsere Kassenberichte kennt, die auf unserer Homepage für alle sichtbar sind, weiß, dass Tierliebe wichtig ist, aber nicht reicht, um den uns anvertrauten Lebewesen das zu bieten, was sie dringend benötigen: einen Ort, an dem sie sich erholen können, einen Ort, der ihnen Hoffnung macht, ein neues, liebevolles Für-Immer-Zuhause zu finden.

Auf den beiden Seiten möchten wir Ihnen einen Überblick über die aufgenommenen Tiere sowie einzelne Auszüge aus der Finanzierung unserer Arbeit geben.

Wir tun dies, um Ihnen zu zeigen, wie und wofür Ihre Unterstützung verwendet wird.

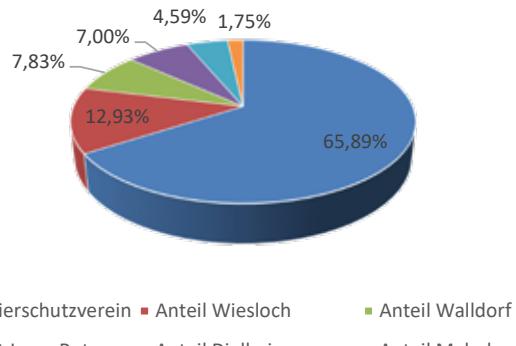
Leider können wir hier keinen ausführlichen Kassenbericht und keine Finanzplanung mehr veröffentlichen, da wir ansonsten unsere Broschüre nicht zu einem vergünstigten Tarif verschicken können.

Sie können die Berichte aber auf unserer Homepage einsehen: www.tierschutz-wiesloch-walldorf.de.

In Gesprächen mit Vertretern der beteiligten Kommunen entsteht oft der Eindruck, dass diese der Meinung sind, den Großteil zum Betrieb des Tom-Tatze-Tierheimes beizutragen.

EINNAHMEN 1988 - 2024

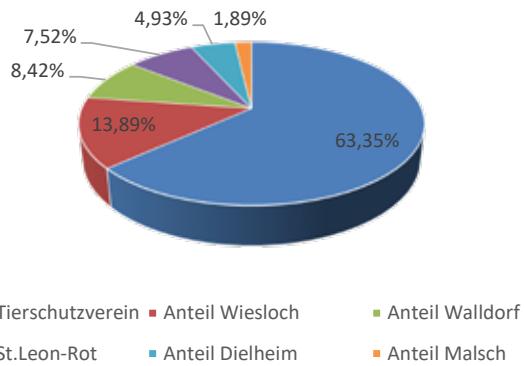
(1994 BIS 1997 INKL. BAUKOSTEN TOM-TATZE-TIERHEIM) /
2021 BIS 2022 SANIERUNG HUNDEBEREICH)



Wie Sie diesem Schaubild entnehmen können, hat der Tierschutzverein von 1988 bis 2024 nahezu 66 % der Einnahmen beigesteuert.

AUSGABEN 1988 - 2024

(1994 BIS 1997 INKL. BAUKOSTEN TOM-TATZE-TIERHEIM) /
2021 BIS 2022 SANIERUNG HUNDEBEREICH)



Obwohl in den Beträgen des Ausgaben-Schaubildes der von den Kommunen übernommene Neubau des Tom-Tatze-Tierheims sowie deren Beitrag zur Sanierung der Hundehalle inbegriffen ist, übernahm der Tierschutzverein von 1988 bis 2024 nahezu 64 % der Ausgaben.

Angesichts dieser Zahlen dürfte deutlich sein, dass der Tierschutzverein nahezu 2/3 der Finanzierung des Tom-Tatze-Tierheimes übernommen hat.

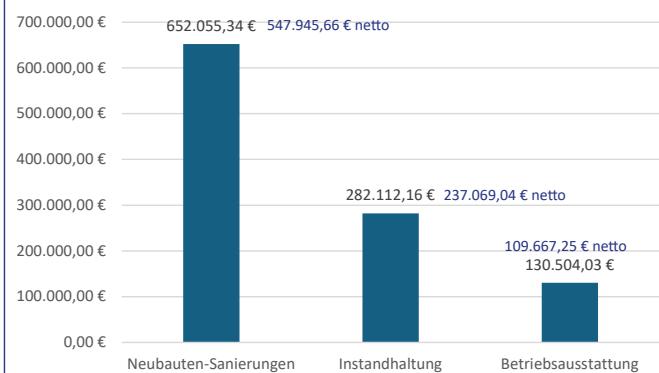
Es ist deshalb unabdingbar, dass der Beitrag der beteiligten Kommunen sich in den kommenden Jahren erhöhen muss, um den Tierheimbetrieb weiterhin zu gewährleisten.

Hier noch einmal die (unabhängig von der jährlichen Pauschale für) angefallenen Kosten für Neubauten/Sanierungen, Instandhaltungen und Betriebsausstattungen für die Jahre 2005 - 2024.

Auch hier ist deutlich zusehen, wer die meisten Kosten trägt: ca. 86 % der Tierschutzverein und lediglich ca. 6 % die beteiligten 5 Kommunen, ca. 8 % erhielten wir aus einem Zuschussprogramm des Landes Baden-Württemberg.

Die von den Kommunen investierten 6 % sind allerdings letztendlich gut angelegt. Sollte der Tierschutzverein, aus welchen Gründen auch immer, die Dienstleistung, Fundtiere für die Kommunen aufzunehmen, nicht mehr erfüllen können, fallen alle das Tom-Tatze-Tierheim betreffenden Immobilien ohne Entschädigung an die Kommunen.

Ausgaben 2005-2024



Gesamtausgaben

Kosten insgesamt 894.681,95 € netto

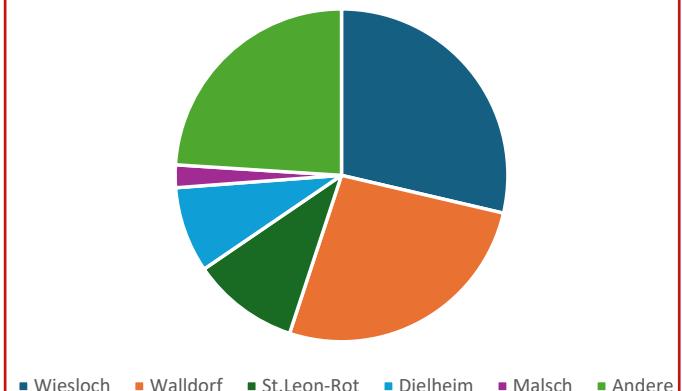
davon

Tierschutzverein	769.944,97 € netto	(86,06%)
MLR/RP	71.278,27 € netto	(7,96%)
5 Kommunen	53.458,71 € netto	(5,98%)

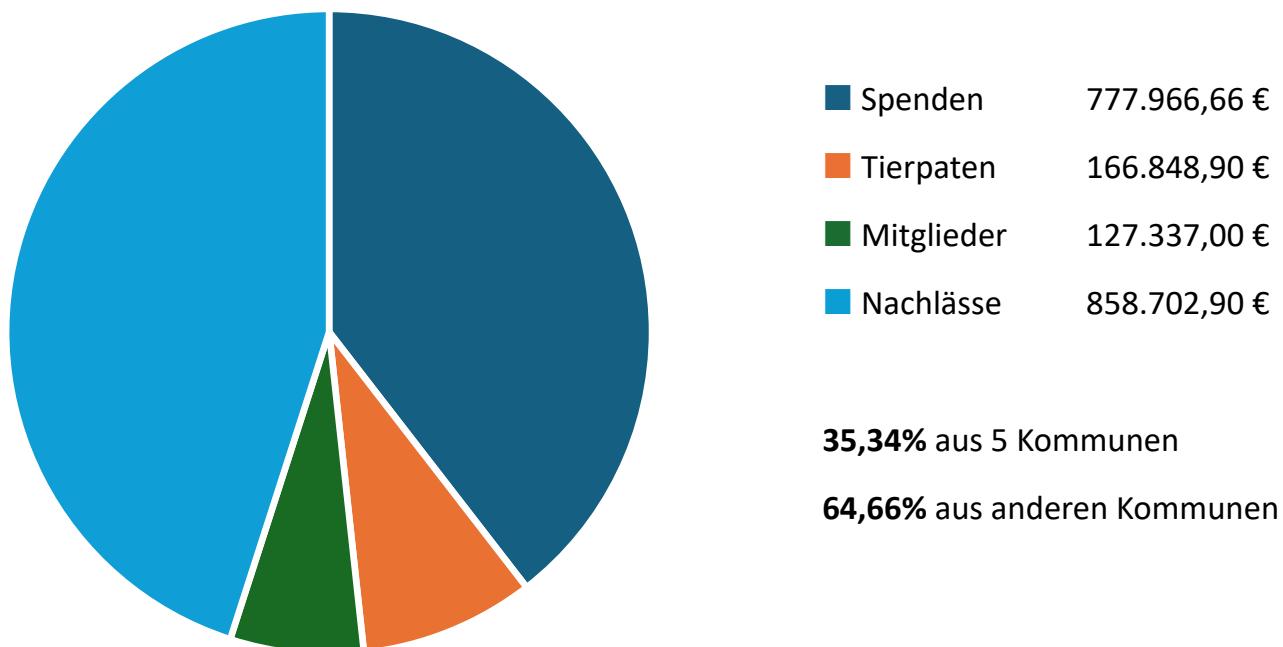
Abschließend noch die Zahlen der im Tom-Tatze-Tierheim in Walldorf von 1997 bis 2024 aufgenommenen Tiere.

Wir haben in der Tat ein kleines, übersichtliches Tierheim, das uns aber die Möglichkeit gibt, in besonderem Maße auf die Bedürfnisse unserer Schützlinge einzugehen.

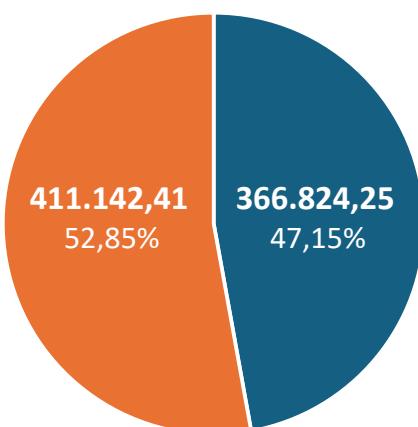
Tieraufnahme Tom-Tatze-Tierheim 1997 - 2024



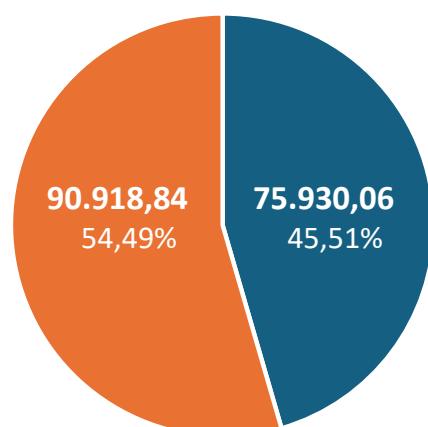
Wiesloch	27.533 Einwohner	2.420 Tiere	28,65 %
Walldorf	16.328 Einwohner	2.230 Tiere	26,40 %
St. Leon-Rot	13.993 Einwohner	880 Tiere	10,42 %
Dielheim	9.134 Einwohner	704 Tiere	8,34 %
Malsch	3.478 Einwohner	186 Tiere	2,20 %
Gesamt	70.466 Einwohner	8.446 Tiere	



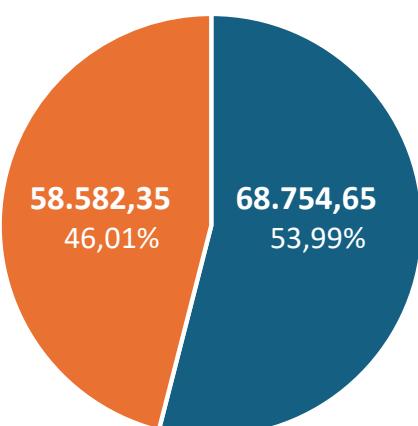
Spender (2019 - 2024)



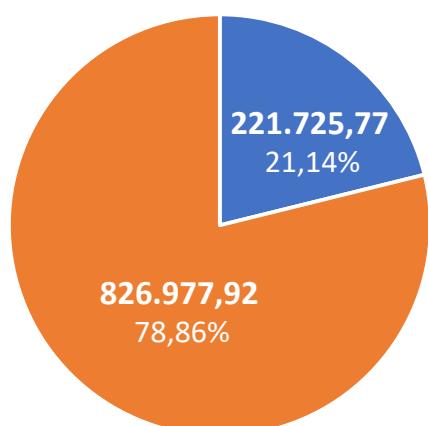
Tierpaten (2019 - 2024)



Mitglieder (2019 - 2024)



Nachlässe (2007 - 2025)



Einnahmen aus Wiesloch, Walldorf, St. Leon-Rot, Dielheim und Malsch

Einnahmen aus anderen Kommunen

Nach der Stadt Wiesloch hat auch die Stadt Walldorf eine Katzenschutzverordnung für die gesamte Gemarkung erlassen. Vielen Dank im Namen unserer Mitgeschöpfe.

Rhein-Neckar-Zeitung - Wiesloch/Walldorf - 22.07.2025

Halter müssen Freigänger kastrieren lassen

Walldorf erlässt eine Katzenschutzverordnung – Tierschutzverein handelt auch bei verwilderten Tieren, um die Population zu kontrollieren

Von Sebastian Lerche

Walldorf. Aus einem Katzenpaar können nach einem Jahr 16, nach drei Jahren 512 und nach fünf Jahren 12 288 Tiere werden. Das hat Walldorfs Stadtverwaltung zum Hintergrund der vorgeschlagenen Katzenschutzverordnung recherchiert. Einstimmig war der Gemeinderat in der jüngsten Sitzung dafür, langfristig die Zahl freilebender Katzen zu reduzieren und dadurch „das mit der Überpopulation verbundene Tierleid zu mindern“. Alena Müller vom Fachbereich Ordnung und Umwelt gab die näheren Erläuterungen.

Auf der gesamten Walldorfer Gemarkung verlangt diese Verordnung, Freigängerkatzen und -kater, denen unkontrolliert Auslauf gewährt wird, tierärztlich kastriert zu lassen und mittels Mikrochip oder Ohrträgierung eindeutig zu kennzeichnen. Das gilt auch für freilebende Katzen und Kater, die nicht mehr von Menschen gehalten werden. Die Identifikation muss über das kostenfreie Haustierregister des Vereins „Tasso“ oder das kostenfreie Haustierregister des deutschen Tierschutzbunds „Findefix“ eingetragen werden.

Falls die Tierhalter das nicht tun, übernimmt der Tierschutzverein Wiesloch-Walldorf im Auftrag der Stadt und schickt ihnen die Rechnung. Bei verwilderten Katzen werden ebenfalls Stadt und Tierschützer aktiv. Dafür dürfen Beauftragte auch Privat- oder Betriebsgelände betreten. Die Verordnung betont das Ziel des Schutzes der Tiere „vor erheblichen Schmerzen, Leiden oder Schäden“.

Schon 2014 hatte sich die Stadt mit Möglichkeiten der Kontrolle der freilebenden Katzenpopulation befasst, damals scheiterte eine entsprechende Verordnung



Foto:Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf

an juristischen Bedenken. Die sind inzwischen durch veränderte Rechtsprechung und Klarstellung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft ausgeräumt: Demnach besteht ein ursächlicher Zusammenhang zwischen der Zahl freilebender Katzen und deren Leid.

Aber liegt eine unkontrollierte Vermehrung vor? Und müssen Katzenhalter in dieser Form in die Pflicht genommen werden? Genügt es nicht, Streuner bisweilen durch die Stadt kastrieren zu lassen? Um das zu ermessen, kann Walldorf sich gemäß dieser Rechtsauffassung auf die Expertise von Tierschützern stützen. Und tatsächlich war

es der Tierschutzverein, der sich im vergangenen November mit einem Schreiben an die Stadtverwaltung gewandt hat, da die wilde Katzenpopulation das Tierheim „vor immer größere Herausforderungen stellt“. Aus Sorge um das Tierwohl wurde im Brief der Erlass einer Katzenschutzverordnung angeregt, ähnlich wie auch in Wiesloch. Freilebende Katzen seien „einem erhöhten Risiko ausgesetzt, Opfer von Verkehrsunfällen zu werden, frühzeitig zu versterben oder in überfüllten Tierheimen untergebracht werden zu müssen“, heißt es da. Es bildeten sich „große Kolonien auf engem Raum“, wie es übereinstimmend mit einer

Stellungnahme des Landratsamts heißt, wodurch sich die Probleme häufen. Die Katzen litten dann „unter Krankheiten, Parasiten, Verletzungen oder Mangelernährung.“ Zudem besteht laut Tierschutzverein bei Kontakt von freilaufenden Halterkatzen mit freilebenden Tieren „die Gefahr der Krankheitsübertragung auf Haustiere. Ein weiteres Problem stellt die genetische Vermischung mit wieder einwandernden Wildkatzen dar, wodurch das genetische Erbe dieser geschützten Tierart langfristig gefährdet werden kann.“ Der Tierschutzverein betonte, dass eine ausschließliche Beschränkung auf entweder Freigängerkatzen oder freilebende Katzen „nicht zielführend“ sei.

„Vor allem den Katzen zuliebe stimmen wir zu“, sagte Mathias Pütz für die CDU. Verordnung und damit verbundenes Vorgehen seien „nicht unverhältnismäßig“ und „Kommunen im Umland haben mit ähnlichen Satzungen bereits erfolgreich agiert“.

Petra Wahl (SPD) hielt es für „sinnvoll und notwendig“, der unkontrollierten Vermehrung von Katzen

entgegenzuwirken. Das sei „effektiver Tierschutz“. Dabei sei es wichtig, sensibel vorzugehen, etwa auch, wenn fremde Grundstücke betreten werden müssten.

Ähnlich äußerte sich auch Paula Glogowski (FDP). Sie unterstrich, wie problematisch eine unkontrollierte Entwicklung der freilebenden Katzenpopulation sein könne.

Wilfried Weisbrod (Grüne) verwies auch auf die Erfahrungen im Tom-Tatze-Tierheim zur unkontrollierten Vermehrung freilaufender Katzen und den damit verbundenen Risiken für die Tiere selbst, Haustiere oder die bedrohten Wildkatzen. Es sei nötig, jetzt entsprechend zu handeln.

Katzenschutzverordnung

Verordnung der Stadt Walldorf zum Schutz freilebender Katzen im Stadtgebiet (KatzenschutzVO)

Aufgrund von § 13b des Tierschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 2006 (BGBl. I S. 1206, 1313), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 20 des Gesetzes vom 20. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2752) geändert worden ist, in Verbindung mit der Verordnung der Landesregierung über die Übertragung der Ermächtigung nach § 13b des Tierschutzgesetzes vom 19. November 2013 (GBl. S. 362) wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

1. Diese Verordnung dient dem Schutz von freilebenden Katzen vor erheblichen Schmerzen, Leiden oder Schäden, die auf eine hohe Anzahl dieser Katzen innerhalb des Gebietes der Stadt Walldorf zurückzuführen sind.
2. Diese Verordnung gilt für die gesamte Gemarkung der Stadt Walldorf (Schutzbereich).

§ 2 Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieser Verordnung ist

1. eine Katze ein männliches oder weibliches Tier der Unterart Felis silvestris catus und deren Kreuzungen mit anderen Arten;
2. eine Katzenhalterin oder ein Katzenhalter eine natürliche Person, die die tatsächliche Bestimmungsmacht über eine Katze in eigenem Interesse und nicht nur vorübergehend ausübt und das wirtschaftliche Risiko für den Verlust des Tieres trägt;
3. eine gehaltene Katze (Halterkatze) eine solche, die von einem Menschen gehalten wird;
4. eine freilebende Katze eine Katze, die nicht oder nicht mehr von einem Menschen gehalten wird;
5. eine fortpflanzungsfähige Katze eine solche, die fünf Monate oder älter ist und nicht unfruchtbar gemacht wurde;

6. eine Freigängerkatze eine Halterkatze, der unkontrolliert freier Auslauf gewährt wird;
7. ein unkontrolliert freier Auslauf eine Situation, in der sich die Katze frei bewegen kann und weder die Halterin/ der Halter, noch eine durch ihn oder sie beauftragte oder für ihn oder sie handelnde Person unmittelbar auf die Katze einwirken kann, um ein Entweichen zu verhindern und auch keine Maßnahmen ergriffen wurden, um das Entweichen zu verhindern;
8. die Unfruchtbarmachung die Entfernung der männlichen und weiblichen Keimdrüsen, also der Hoden oder Eierstöcke (Kastration).

§ 3 Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Freigängerkatzen

1. Freigängerkatzen sind von ihren Katzenhalterinnen und Katzenhaltern durch eine Tierärztin oder einen Tierarzt kastrieren zu lassen und mittels Mikrochip oder Ohrtätowierung fälschungssicher, eindeutig und dauerhaft zu kennzeichnen sowie zu registrieren.
2. Die Registrierung erfolgt, indem neben den Daten des Mikrochips oder der Ohrtätowierung Name und Anschrift der Katzenhalterin oder des Katzenhalters in das kostenfreie Haustierregister von Tasso e.V. oder in das kostenfreie Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes (FINDEFIX) eingetragen werden. Die Registrierungsdaten sind aktuell zu halten.
3. Der Stadt ist auf Verlangen ein Nachweis über die durchgeführte Kastration und Registrierung vorzulegen.
4. Von der Kastrationspflicht nach Absatz 1 können auf Antrag durch die Stadt Ausnahmen zugelassen werden. Die übrigen Bestimmungen hinsichtlich der Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht in den Absätzen 1 bis 3 bleiben unberührt.
5. Eine von der Katzenhalterin oder dem Katzenhalter personenverschiedene Eigentümerin oder ein personenverschiedener Eigentümer hat die Ausführungen der Halterpflichten nach Absatz 1 bis 3 zu dulden.

§ 4 Maßnahmen gegenüber Katzenhalterinnen und Katzenhaltern

1. Wird eine entgegen § 3 Absatz 1 unkastrierte Halterkatze von der Stadt oder einem von ihr beauftragten Dritten im Stadtgebiet angetroffen, soll der Katzenhalterin oder dem Katzenhalter von der Stadt aufgegeben werden, das Tier kastrieren zu lassen. Die Kastration darf nur durch eine Tierärztin oder einen Tierarzt erfolgen. Vor Gewährung eines weiteren unkontrollierten Auslaufs ist der Stadt unAufgefordert eine schriftliche Bestätigung eines Tierarztes vorzulegen, aus der hervorgeht, dass die Katze unfruchtbar gemacht wurde.
2. Ist zur Ergreifung der Katze das Betreten einer Privat- oder Betriebsgeländes erforderlich, sind die Grundstückseigentümer oder Pächter verpflichtet, dies zu dulden und die Stadt oder einen von ihr beauftragten Dritten bei einem Zugriff auf die Katze zu unterstützen.
3. Bis zur Ermittlung der Katzenhalterin oder des Katzenhalters kann die Katze durch die Stadt oder einem von ihr beauftragten Dritten in Obhut genommen werden.
4. Mit der Ermittlung der Katzenhalterin oder des Katzenhalters soll unverzüglich nach dem Aufgreifen der Katze begonnen werden. Dazu ist insbesondere eine Halterabfrage bei den in § 3 Absatz 2 genannten Registern zulässig.
5. Ist eine nach Absatz 1 angetroffene unkastrierte Halterkatze darüber hinaus entgegen § 3 Absatz 1 nicht gekennzeichnet und registriert und kann ihre Halterin oder ihr Halter nicht innerhalb von 48 Stunden identifiziert werden, kann die Stadt die Kastration auf Kosten der Katzenhalterin oder des Katzenhalters - sofern ermittelbar - durch eine

Tierärztin oder einen Tierarzt durchführen lassen. Ansonsten werden die Kosten durch die Stadt Walldorf getragen. Nach der Kastration soll die Katze wieder in die Freiheit entlassen werden. Die Entlassung in die Freiheit soll an der Stelle erfolgen, an der die Katze aufgegriffen worden ist.

6. Eine von der Katzenhalterin oder dem Katzenhalter personenverschiedene Eigentümerin oder ein personenverschiedener Eigentümer hat die Maßnahmen nach Absatz 1 bis 4 zu dulden.

§ 5 Maßnahmen gegenüber freilebenden Katzen

1. Die Stadt oder ein von ihr beauftragter Dritter kann freilebende Katzen kennzeichnen, registrieren und kastrieren lassen. Zu diesen Zwecken darf die freilebende Katze in Obhut genommen werden. Nach der Kastration soll die Katze wieder in die Freiheit entlassen werden. Die Entlassung in die Freiheit soll an der Stelle erfolgen, an der die Katze aufgegriffen worden ist.
2. Ist für Maßnahmen nach Absatz 1 das Betreten einer Privat- oder Betriebsgeländes erforderlich, gilt § 4 Absatz 2 entsprechend.

§ 6 Übergangsregelungen

1. Die Pflichten nach § 3 und § 4 treten nach drei Monaten nach Inkrafttreten dieser Verordnung in Kraft.
2. Vor Ablauf der in Abs. 1 genannten Frist von drei Monaten nach Inkrafttreten dieser Verordnung werden Maßnahmen nach § 4 und § 5 durch die Stadt Walldorf oder von ihr beauftragte Dritte nicht durchgesetzt.
3. Der Zeitpunkt des Zuzugs auf die Gemarkung Walldorf oder der Zeitpunkt der Anschaffung einer Katze im Schutzgebiet haben keinen Einfluss auf die in Abs. 1 genannte Frist.

§ 7 Inkrafttreten

1. Die Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Der Bürgermeister

Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Polizeiverordnung wird nach § 4 Abs. 5 i.V.m. Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Polizeiverordnung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Polizeiverordnung verletzt worden sind.

Beschlossen durch Gemeinderat in öffentlicher Sitzung am: 08.07.2025 Veröffentlicht am: 16.7.2025





Text und Bilder: Birgit Schneidewind

Warum uns die Natur nie loslässt

Von Birgit Schneidewind



Ich frage mich immer wieder, wie es die Natur schafft, uns jeden Tag aufs Neue zu faszinieren. Ganz ohne Technik schafft sie das. Egal welches Alter, welches Geschlecht, egal wie sportlich oder unsportlich wir sind – wir alle fühlen uns mit ihr verbunden.

Und, ganz nebenbei: Das können auch unsere Haustiere. Doch wie gelingt es der Natur, uns so zu berühren?

1. Der Zauber der Jahreszeiten

Im Herbst zeigt sich die Natur von ihrer farbenprächtigsten Seite. Wir staunen über die bunten Blätter, die Vielzahl an Pilzen und über die Lebendigkeit unserer großen und kleinen Tierwelt.

Alles bereitet sich auf den Winter vor: Die Bäume lassen ihre Blätter los und bilden gleichzeitig die Knospen für das nächste Frühjahr. Unsere Wildtiere sammeln ihre Vorräte – großzügig geschenkt von den Bäumen. Selbst das unscheinbare Moos erfüllt eine wichtige Aufgabe: Es schützt die Wurzeln, spendet Feuchtigkeit und bietet kleinen Waldbewohnern Schutz. Und für uns Menschen ist es einfach schön zu sehen, wie die Bäume plötzlich „grüne Füße“ bekommen.

Auch unsere Sinne werden in dieser Jahreszeit reich beschenkt: Das Rascheln des Laubs, das Zwitschern der Vögel, das Knarren der Äste im Wind. Jedes Knacken weckt Neugier statt Angst. Wer innehält, wer wirklich stehen bleibt und um sich schaut, entdeckt mehr, als er erwartet hätte.

In solchen Momenten wird alles still – und das Herz weit. Es ist dieser Augenblick, der zählt. Der uns spüren lässt, dass wir dazugehören.

2. Zwischen Wissen und Staunen

Natürlich können wir all das wissenschaftlich erklären.

Wir wissen, dass Waldbaden Stress reduziert, das Immunsystem stärkt, den Blutdruck senkt. Die Forschung liefert beeindruckende Belege aus Medizin, Psychologie, Immunologie und Umweltwissenschaft. Wir können googlen, Bücher lesen, künstliche Intelligenz befragen – und doch wissen wir nichts.

Denn das, was die Natur in uns auslöst, entzieht sich jeder Logik.

Warum fühlen wir uns dort geborgen? Warum atmen wir tiefer, warum wird unser Blick weicher, unser Herz ruhiger? Warum wird unser täglicher Ballast plötzlich ganz klein und unwichtig?

Vielleicht liegt die Antwort in etwas ganz Einfachem: In der Natur werden wir nicht bewertet.



3. Der Wert des Unvollkommenen

In der Natur dürfen wir einfach sein. Jeder von uns ist genau richtig, so wie er ist – ohne etwas beweisen zu müssen. Das verstehen wir intuitiv. Jeder Baum wächst, wie er kann. Jede Pflanze blüht, wenn ihre Zeit gekommen ist. Kein Tier vergleicht sich mit einem anderen.

Wer ein Haustier hat, weiß das nur zu gut. Tiere leben im Moment – sie erwarten nichts, sie urteilen nicht. Auch unsere Schützlinge im Tierheim zeigen es uns immer wieder: Es zählt nicht, was gestern war oder morgen kommt – es zählt der Augenblick.

Wir Menschen hingegen streben nach Perfektion. Wir wollen richtig handeln, richtig leben, richtig wirken. Dazu nutzen

wir jede Technik, dazu entwickeln wir alles weiter, was uns vermeintlich mehr Wissen bringt. Stattdessen bemerken wir gar nicht, dass uns so viel Technik, so viel mehr wissen wollen einfach überfordert. Jeden von uns!

Im Wald sehen wir, dass das Leben anders funktioniert.

Wenn ich mit Menschen im Wald unterwegs bin, bleiben ihre Blicke selten an den „perfekten“ Bäumen hängen. Sie bleiben



an den krummen, verwachsenen, verletzten Bäumen haften – an jenen, die eine Geschichte erzählen.

Sogar abgestorbene Bäume faszinieren uns, weil sie noch voller Leben sind: Sie schenken Nahrung, Schutz und neuen Lebensraum.

In dem Moment erkennen wir: Jeder Baum, jedes Tier, jedes Stück Erde hat einen Sinn und ist perfekt, so wie es ist.

4. Die Ruhe der Winterzeit nutzen

Auch wir Menschen bereiten uns auf den Winter vor. Wir machen noch schnell den Garten winterfest, die Heizung wird hochgedreht, wir kaufen warme Kleidung, wir planen Weihnachten und Winterurlaub, ... An dieser Stelle kann man noch unendlich weiter aufzählen, was wir alles noch schnell machen möchten. Ich wünsche mir, dass wir Menschen von der Gelassenheit der Natur lernen.

Die Winterzeit lädt uns ein, still zu werden und uns zu fragen: Wo möchte ich selbst für die Gemeinschaft einen Wert schaffen? Tierschutz, Naturschutz, Artenschutz ist in meinen Augen nicht trennbar. Wir sind Teil dieses großen Kreislaufs – untrennbar mit allem verbunden.

Die Natur ist unsere stillste, ehrlichste Lehrmeisterin.



Auf den folgenden Seiten finden Sie, auch stellvertretend für viele weitere Spenden, einige Aktionen zu Gunsten unserer Schützlinge. Bitte melden Sie sich, wenn Ihre Spende hier fehlt und veröffentlicht werden soll. Grundsätzlich ist es wichtig, dass Sie uns, vor allem bei Privatspenden, für eine Veröffentlichung Ihr Einverständnis schriftlich geben.

SPENDEN

*Herzlichen Dank an die vielen,
vielen tollen Menschen, die immer
an unsere Schützlinge denken und
die so großzügig sind.*

Ganz herzlichen Dank 😊

Mia Lilou Michel Ich habe ein Natur- und Tierschutzprojekt privat bei meiner Oma angefangen und habe ein Heft dazu gebastelt. Wir haben Spenden gesammelt (50 €) und haben damit Futter und Spielzeug gekauft. Das haben wir dann ins Tierheim gebracht. Wir haben schon Mitglieder gesammelt und haben eine neue Spendenaktion für Tierarztkosten geplant und angefangen. In unserem Projekt ist das Ziel, die Tiere und ihren Lebensraum zu schützen. Das war die erste Aktion. ❤️



Claudia Dörner ist proWIN Vertriebspartnerin und wohnt in Walldorf. Über proWIN Winter GmbH hat sie jeweils ein Spendenpaket (insg. 3 Pakete) in Höhe von jeweils 1000 Euro ins Tom-Tatze-Tierheim liefern lassen, enthalten sind Futter, Decken etc.





Die **Familie Vorfelder** aus Walldorf hat wieder an uns gedacht und so durften wir den Erlös des Verkausstandes des Hotels Vorfelder zur Walldorfer Einkaufsnacht entgegennehmen. Die Familie Vorfelder hat den eingenommenen Betrag aufgestockt, so dass wir 500 € erhielten!



Elisa, Lia und Jana (alle 10 Jahre) haben bei Elisa's Oma in der Hofeinfahrt, Fußgängerzone einen kleinen Flohmarkt gemacht und Spielsachen verkauft. Erlös 35 € plus ein paar Leckerlies für die Tiere und uns 😊



Herr Hamsch und die „Altherrenangler“ haben wieder bei ihrem Fest für uns gesammelt. Es kamen 118,61 € zusammen.

Tom-Tatze-Tierheim-e.V.-Patentag 2025



Gartenschnüffeln e.V. ist im Rahmen unseres Projekts „Schrottplatzhund“ Pate des Tom-Tatze-Tierheims e.V. geworden und übergibt am Patentag Geschenke für Patenkind Emil – Foto: Henriette Stutz (Schatzmeisterin), Volker Stutz (1. Vorsitzender), Karin Schuckert (Tierheimleiterin)





Vielen Dank an den Markt-leiter des WASGAU Centers Annweiler, **Herrn Jan Rose** für die tolle Futterspende, die er für unsere Schützlinge über-bracht hat. Herr Rose denkt oft an unsere Schützlinge und ist gern gesehener Guest im Tom-Tatze-Tierheim.



Kinder haben in der Ferienbetreuung gebastelt und die Sa-chen auf dem Marktplatz in der Bahnstadt verkauft.



BITTE BEACHTEN!

Seit dem 9. Oktober 2025 müssen Banken in der EU bei jeder SEPA-Überweisung den angegebenen Empfänger-namen mit der IBAN abgleichen, um Betrug und Fehlüber-weisungen zu verhindern. Dieser Abgleich, auch bekannt als Verification of Payee (VoP), wird von den Banken durchgeführt, bevor die Zahlung freigegeben wird. Bei Übereinstimmung der Daten erfolgt die Überweisung, bei Abweichungen wird der Nutzer gewarnt, kann die Zahlung aber trotzdem ausführen.

Da die genauen Kontenbezeichnungen dem Spender nicht immer bekannt sind, ist es wichtig, die IBAN-Nr. korrekt einzugeben, dann klappt die Überweisung auch!

Vielen Dank an alle, die uns so toll unterstützt haben!

(Hier noch einige Spenden, stellvertre-tend für viele, viele weitere!)

- 😊 Die **Walldorfer Tafel**, die uns wöchentlich leckere Lebensmittel für unsere Schützlinge überlässt.
- 😊 Von der Firma **B.S.W. Tiernah-rung**, Frau Wiethegger, erhalten wir regelmäßig Tierfutter und -zubehör.
- 😊 Die **Firma Mars** (Pedigree/ Whiskas), von der wir über den **Deutschen Tierschutzbund** immer wieder Katzen- und Hundefutter kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen.

😊 Folgende Märkte, in den wir unsere **Futterboxen** stellen dürfen:

EDEKA Kissel SBK Walldorf, Bahnhofstraße 34, 69190 Walldorf; **EDEKA Kissel SBK Walldorf**, Hans-Holbein-Straße 34, 69190 Walldorf; **ZG Raiffeisen Markt**, Bahnhofstraße 25, 69168 Wiesloch; **GARTEN-GLÜCK** - Jonas Köck, Daniel Köck, Timo Steinhauser GBR, Im Schiff 12, 68789 St.Leon-Rot.

😊 Elternbeiratsvorsitz der Realschule Walldorf 155,00 €.

😊 Klasse 6c des Gymnasiums Walldorf 100,00 €.

😊 Klasse 7c des Gymnasiums Walldorf 12,00 € Restbetrag aus Klassenpro-jekt.

😊 Klasse 7f des Gymnasiums Walldorf 40,00 €.

😊 Tom-Mutters-Schule aus Wiesloch 115,00 €.

😊 Ganz herzlichen Dank auch an Roswitha Fabricius-Spangenberg und Jochen Spangenberg, die durch großzügige Spenden immer für unsere Schützlinge da sind.

BITTE BEACHTEN:

Viele Spender möchten nicht genannt werden. Es kann auch passieren, dass wir jemanden vergessen, zu erwähnen. Sollten wir jemanden vergessen haben, dessen Spende veröffentlicht werden sollte, so schreiben Sie uns bitte eine Mail an verein@tierschutzwiesloch-walldorf.de. Wir holen dies dann gerne in der nächsten Broschüre nach.

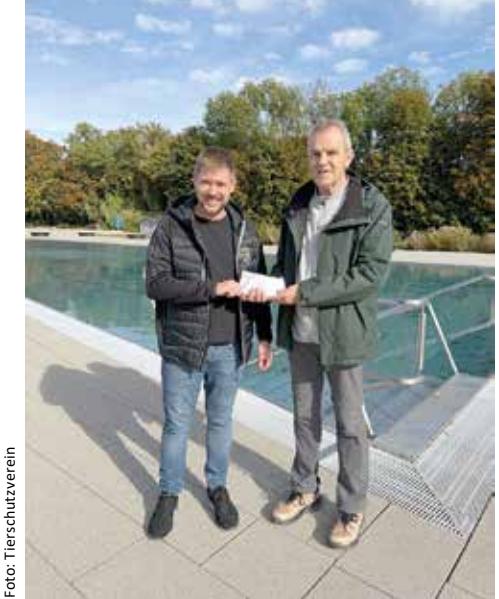


Foto: Tierschutzzverein



6 Fotos: Helmut Pfeifer

Im **WieTaLBad in Wiesloch** durften dieses Jahr wieder zum Saisonabschluss Hundebesitzer mit ihren Lieblingen das kühle Nass genießen. Sie mussten keinen Eintritt bezahlen, es wurde jedoch um eine Spende für das Tom-Tatze-Tierheim gebeten. Dieses Jahr durften wir 573,20 € von Herrn Björn Erhard übernehmen 😊. In 6 Jahren kamen nun insgesamt 2.423,64 € zusammen. Vielen lieben Dank!





Wenn jede Hand zählt.

Engagieren erfüllt.

Als Sparkasse Heidelberg fördern wir die positive gesellschaftliche Entwicklung für die Menschen in unserer Region. Aber auch Tiere liegen uns sehr am Herzen. Aus diesem Grund unterstützen wir ebenfalls Einrichtungen, die sich für das Wohl und den Schutz von Tieren einsetzen und alle, die sich dort aktiv engagieren. Denn: Tiere gehören zu unserem Leben, achten wir auf sie.
www.sparkasse-heidelberg.de



Sparkasse
Heidelberg

Wir gehen mit der Zeit und haben uns rundum einen neuen Look erschaffen.

Von Social Media Kanälen bis hin zur modernen und nutzerfreundlichen Website mit elegantem Showroom. Wir spiegeln damit unser fachliches Können nun auch online wider und freuen uns, bei euch diesen wunderbaren ersten Eindruck und auch jedes Mal immer wieder zu hinterlassen.

Unser Familienbetrieb

Seit 1992 sind wir ein inhabergeführter Familienbetrieb, der Leistungen rund um das Thema Druck anbietet. Wir passen uns stets den aktuellen Anforderungen an und können unseren Kunden von traditionellen Methoden bis hin zu innovativen Technologien alles bieten.

Wir würden uns freuen, Ihr nächstes Projekt zu verwirklichen. Möchten Sie uns und unsere Leistungen näher kennenlernen:

Herzlich willkommen auf www.stolzenberger.com



STOLZENBERGER
CREATIVE PRINTING



TOM-TATZE-VERSORGUNGSPATENSCHAFTEN

Vielen Dank für die tolle Unterstützung, die dazu beträgt, unseren Schützlingen einen Ort bieten zu können, an dem sie sich wohlfühlen, verbunden mit der Hoffnung auf ein schönes neues Zuhause. Mittlerweile gibt es auch liebe Menschen, die zwei Versorgungspatenschaften übernommen haben! Vielen lieben Dank an alle 😊!

Volker Stutz	Wiesloch	Manuela Fischer	Rauenberg	Jule Greta Neidich	Wiesloch
Sybille Breunig	Heidelberg	Karsten Kröneck	St.Leon-Rot	Henriette Stutz	Wiesloch
Wolfgang Daniel	Heidelberg	Melanie Oechsler	Waghäusel	Gabriele und Gerd Ullmann	Dielheim
Isa Herrmann	Stutensee	Stefanie und Matthias Arnold	Bad Schönborn	Colleen Barth	Pfinztal
Martina und Lieselotte Keller	Leimen	Dagmar Malter	Reilingen	Daniela Kretz	Mühlhausen
Martin Maier	Malsch	Ute Boyd	Angelbachtal	Jürgen und Katrin Hollberg	Wiesloch
Ferdinand Steger	St.Leon-Rot	Irmgard Klamp	St.Leon-Rot	Christiane Fuchs	Wiesloch
Thomas Gundelfinger	Walldorf	Andrea Braun	Widnau - Schweiz	Johannes Carl Albers	Hockenheim
Bernhard Koch	Wiesloch	Korinna Ahrens	Ketsch	Ingrid Franz	Wiesloch
Gabriele Steinmann-Riethmüller	Leimen	Marcus Hautz	Walldorf	Fabian Beeck	Walldorf
Peter und Ulrike Grendel	Sandhausen	Gabriela Heyne	Wiesloch	Bernd Köhler	Dielheim
Jutta Knauber	Heidelberg	Marliese Hoffmann	Leimen	Ingrid Hassert	Hockenheim
Corina Zobel	Rauenberg	Michael Stelzer	Radolfzell	Michael Schupp	Lobbach
Sibylle und Reinhard Maier	Malsch	Hannelore Mundo	Brühl	Hans Dietz	Reilingen
Martin Caton	Rauenberg	Sabine Frey	Wiesloch	Gabriele Schrick	Walldorf
Herrad Lichdi	Rauenberg	Anke Frey	Wiesloch	Martina Müller	Wiesloch
Achim Smailus	Neidenstein	Ursula Hänsch	Meckesheim	Lara Treu	Sandhausen
Anita Heiß	Neidenstein	Helen Farys	St. Leon-Rot	Denise Moll	St. Leon-Rot
Nadine Herkert	Östringen	Malu Herb	Nußloch	Peter Kolb	Neckargemünd
Eleonore Knopf	St.Leon-Rot	Larissa Reinhardt	Rauenberg	Sabine Reichel-Klingmann	Wiesloch
Familie Zander	Rauenberg	Yvonne Gruler	Speyer	Tanja Burger	St. Leon-Rot
Lisa Leonhard	Dielheim	SPG Gebäudemanagement GmbH	St.Leon-Rot	Michael und Sylvia Koci	Leimen
Birgit Schneidewind	Wiesloch	Martina Sauter	Sandhausen	Andreas Märtens	Meckesheim
Sandra und Arno Singer	Rauenberg	Keith Frederik Hahn	Sandhausen	Rosy Thome	St. Leon-Rot
Manuela Wehner	Leimen	Katja Brenner	Nußloch	Lena Emmerich	St. Leon-Rot
Stefanie Menrath	St.Leon-Rot	Nastassja Spieß	Wiesloch	Rainer Doll	Forst
Klaus Langer	Reilingen	Beate Hansmann	Walldorf	Gabriele Hess	Wiesloch
Sylvia Beate Stiefvater	Reilingen	Birgit Erlewein	Heidelberg	Heike Weiss	Wiesloch
Patricia Gräber	Walldorf	Katrin Günther	Leimen	Verena Lang	Malsch
Rita Wild	Sandhausen	Ulrike Nonnenmacher	Heidelberg	Petra Hotz	Wiesloch
Kerstin Nieradt	Hockenheim	Heiderose Horn	St.Leon-Rot	Kira Niessner	Wiesloch
Simone Geißler	Wiesloch	Birgit und Guido Haag	Nußloch	Madeleine Pape	Wiesloch
Heike Sohn	Neckargemünd	Sandra Spencer	Malsch	Kathrin Müller	Walldorf
Deborah Brunner	St.Leon-Rot	Felicity Spencer	Malsch	Michaela Trunk	Walldorf
Heinz Melcher	Östringen	Alison Spencer	Malsch	Christa Daub	St. Leon-Rot
Roswitha Fabricius-Spangenberg	Sandhausen	Annette Gräber	Leimen	Christina Erb	St. Leon-Rot
Claudia Weller	Wiesloch	Emma Schuppe	St.Leon-Rot	Katja Bitz	St. Leon-Rot
Ralf Kaltenmaier	Wiesloch	Sabine Faller	Gaiberg	Milena Wachter	Hockenheim
Wolfgang Riethmüller	Leimen	Antje Walter	Walldorf	Cornelia Brandt-Schott	Wiesloch
Heike Kaucher	Mühlhausen	Angela Vetter	St.Leon-Rot	Elvira Rudischer-Weckesser	Wiesloch
Ludwig Sauer	Wiesloch	Iris Borgner	Rauenberg	Tatjana Hasse	Heidelberg
Marion Renz	Reichenau	Jutta Schatz	Sandhausen	Marliese Kreß	Meckesheim
Mirjam Möhle	Dielheim	Kurt und Ingeborg Ihle	Leimen	Myrrha Brucker	Leimen
Birgit Stiefel	Wiesloch	Josef Kahlenberg	St.Leon-Rot	Franziska Vornwald	Rauenberg
Jutta Schoppengerd	Nußloch	Petra Geider	St.Leon-Rot	Achim Kraus	Walldorf
Roland Wagner	Nußloch	Tina Beyer	Heidelberg	Gartenschnüffeln e. V.	Heidelberg
Petra Höfler	Wiesloch	Marianne Deike	Wiesloch	Karl Hartwig Mühlen	Heidelberg
Christina Lehn	St.Leon-Rot	Andrea Schneider	Walldorf	Heiko Schultze	Wiesloch
Andreas Bleiholder	Nußloch	Berit Blum	Walldorf		

01.10.25

150 Patenschaften = pro Monat 2.927,84 € = pro Jahr 35.134,08 €.

Ziel der Patenschaft ist es, die Versorgung der uns anvertrauten Tiere sicher zu stellen. Wir würden uns freuen, wenn die Paten nach der Vermittlung eines Tieres die Patenschaft auf einen unserer anderen Schützlinge übertragen würden.

Sollten Sie Interesse haben, uns zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an Herrn Volker Stutz (verein@tierschutz-wiesloch-walldorf.de), er kann Sie über die Möglichkeiten informieren. Weitere Informationen: www.tierschutz-wiesloch-walldorf.de.

Bei Übernahme einer Versorgungspatenschaft bitte angeben, wenn Ihr Name hier nicht veröffentlicht werden soll.



Genossenschaftlich heißt, sich für die Gemeinschaft vor Ort starkzumachen.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Als Genossenschaftsbank tragen wir Verantwortung für unsere Region. Deshalb fördern wir gemeinnützige Projekte und Initiativen, die sich vor Ort für den gesellschaftlichen Zusammenhalt starkmachen.

Volksbank Kraichgau



GE GIEBEL + EBELING GMBH
Digitaldruck | Mailingfactory | Fulfillment

BLEIBEN SIE NACHHALTIG INFORMIERT
Print + Mailing wirkt!

Tierschutz und Naturschutz verbindet.
Wir unterstützen das Tom-Tatze-Tierheim.



Hier könnte Ihre Anzeige stehen!





Unser 1. Vorsitzender, Volker Stutz, informiert Sie gerne, wie dies möglich ist.

Er ist am besten per Mail zu erreichen
verein@tierschutz-wiesloch-walldorf.de
oder per Telefon 06222-81701.

A graphic titled "Sponsoring Partnerschaft" in a large, slanted font. It features several company logos: Sparkasse Heidelberg (red triangle), NUSSBAUM MEDIEN (blue square), Volksbank Kraichgau (blue and orange square), ANUBIS Verleihanstalten (yellow square with eye icon), STOLZENBERGER CREATIVE PRINTING (green and yellow square), and GIEBEL + EBELING GMBH (green and blue square).

Tierschutz hat Zukunft mit Ihrem Testament.

Viele Menschen denken darüber nach, ob sie mit ihrem Geld nicht auch über ihren Tod hinaus Tieren helfen können. Sie machen sich auch Gedanken darüber, was aus ihren vierbeinigen oder geflügelten Hausgenossen wird, wenn sie selbst sich einmal nicht mehr um sie kümmern können.

Wir stellen Ihnen Unterlagen für die Abfassung Ihres Testamentes zur Verfügung, darüber

- was grundsätzlich zu beachten ist,
- wie ein Testament abgefasst wird,
- welche Inhalte es haben muss,
- wo es aufbewahrt werden sollte.

Bitte wenden Sie sich gerne an unseren 1. Vorsitzenden, Volker Stutz, wenn Sie Hilfe benötigen:

Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf und Umgebung e.V.
Frauenweiler Weg 22
69168 Wiesloch
Telefon 06222-81701
verein@tierschutz-wiesloch-walldorf.de



Viele Teile ergeben das große Ganze!

Gemeinsam sind wir stark!

950

Menschen können sich nicht irren - oder?
Werden auch Sie Mitglied in dieser starken
Gemeinschaft!

Tierschutz verbindet.

Foto: adpic

Mitglieder

Nur ein starker Verein
findet ausreichend Gehör.

Seien auch Sie
eine Stimme
für die Tiere!

Werden Sie Mitglied
im Tierschutzverein
Wiesloch/Walldorf
und Umgebung e.V.



Bücherflohmarkt und Livemusik bei schweißtreibenden Temperaturen

Tom-Tatze-Tierheim: Das beliebte Sommerfest begeisterte Tierfreunde und Neugierige gleichermaßen

Das Sommerfest und ein „Tag für die ganze Familie“ sind beim Tom-Tatze-Tierschutzverein Wiesloch-Walldorf inzwischen zur festen Einrichtung geworden und zieht Menschen aus der ganzen Region an. So auch am vergangenen Sonntag, wo einmal mehr ein buntes Programm geboten wurde und neben dem beliebten Bücherflohmarkt auch Livemusik und jede Menge „Hits bei de Hitz“ zu hören waren.

Gerade der seit 15 Jahren bestehende Bücherflohmarkt mit Romanen, Krimis, Hunde-Ratgeber oder Kinderbücher ist im Laufe der Zeit weit über den Geheimtippsstatus hinaus gewachsen und erfreut große und kleine Gäste. Da parallel auch kulinarische Leckereien mit Grillspezialitäten und Flammkuchen sowie ein Kuchenbuffet lockte, kamen alle Besucher, die sich zudem für die Arbeit der dort tätigen, stets lachenden Menschen interessierten, auf ihre Kosten. Obwohl: Die derzeitige Hitzewelle mit Temperaturen bis an die 40-Grad-Mar-

ke machen Mensch und Tier zu schaffen und mancher Gast zog lieber den Besuch im Freibad vor.

Benefizkonzert mit regionalen Künstlern

Seit Jahren treten Musiker aus dem Rhein-Neckar-Delta regelmäßig ehrenamtlich zu einem Benefizkonzert für das Tierheim auf und sorgen für allerbeste Unterhaltung. Neben Stephan „Sten“ Krauss waren in der Vergangenheit auch der preisgekrönte Mundartsänger Charly Weibel oder der viel zu früh verstorbene Helmut Dörr von der Formation „The Scones – Little Kurpfalz-Coverband“ zu Gast. Aktuell hatte der Veranstalter um den Vereinsvorsitzenden Volker Stutz ein Trio engagiert, das zu Dreivierteln aus der vor zwei Jahren gegründeten Gruppe „The Echo“ besteht. Neben Jürgen Köhler (Gesang/Gitarre) aus Walldorf und dem früheren Wieslocher und in Graben-Neudorf lebenden Gitarristen und Sänger Gregor „Greg“ Weisbarth gehört auch Schlagzeuger Rene Lauck aus Meckesheim zu einer Com-



Der Bücherflohmarkt wurde ebenfalls gut frequentiert.



Das fünfköpfige Küchenteam



Das Kuchenteam versorgte die Gäste entsprechend.



Auf dem Sommerfest konnte man unter anderem auch Sockentiere und bunt angemalte Katzenfiguren erwerben, die das Kreativteam gestaltet hat.

bo, die mit zahlreichen Hits und Klassikern der Rock- und Pop-Geschichte aufwartete und restlos begeisterte. Eigentlich gehört auch Charly Weibel zur Kapelle, doch der Singer/Songwriter aus Reilingen hatte an diesem sonnenverwöhnten Tag ein anderes Engagement. Doch die drei Musiker zeigten bei mitreißenden Songs wie dem passenden „Have You Ever Seen The Rain“ von CCR, „Ruby Tuesday“ von den Stones oder „One“ von U2

ihre ganze Klasse und der Beifall – bekanntlich des Künstlers Brot – war mehr als verdient.

Bücherflohmarkt und Info-Stände

Die Atmosphäre auf dem Areal war den ganzen Tag über fröhlich und familiär und gerade auch der Bücherflohmarkt lockt die Leseratten zum Stöbern und Diskutieren. Dazu liebevoll gestaltete Info-Stände und Original Tom-Tatze-Artikel vom unermüdli-



Die Band um Gregor Weisbarth, Rene Lauck und Jürgen Köhler. Fotos: hj

Sommerfest 2025

Weniger Besucher aufgrund der Hitze

Das Sommerfest im Tom-Tatze-Tierheim ist immer ein Besuchermagnet. Dieses Jahr allerdings kamen deutlich weniger Menschen, es war einfach viel zu heiß. Enttäuschte Gesichter sah man aber dennoch nicht. „Bei den Temperaturen war uns durchaus klar, dass es einigen Menschen zu heiß werden würde, um heute herzukommen“, so Volker Stutz, 1. Vorsitzender. „Wer sich aber umschaut, sieht zum einen jedes Jahr aufs Neue die gleichen fleißigen Helfer, die mit Freude und Humor von den Vorbereitungen bis zum Abbau dabei sind. Zum anderen vergisst man die Hitze ein bisschen, wenn man sieht, was hier alles geboten wird.“ Tatsächlich konnten sich die Besucher an jeder Ecke immer im Schatten verweilen. Crush-Tattoo malte Freihand den jungen und den älteren Besuchern Motive ihrer Wahl auf die Arme. Hier kamen am Ende des Tages 120€ zusammen. Der Stand der Rattenfreunde e.V. war ein Blickfang. Serviettentchnik auf Blumentöpfen, Untersetzer, Spardosen, Laternen und Spiegel luden zum Kauf ein. Die Tierschutzkids verkauften bunte Skulpturen und leckere eiskalte Cocktails. An ihrem Engagement kam man ohnehin nicht vorbei. Sie verkauften fast alle Tombola Lose. Dank der Einzelhändler konnten sich dann die Besucher auch über schöne Gewinne erfreuen. Eine große Freude war die Livemusik. Die Musiker Jürgen Köhler, René Lauk und „Greg“ Weisbarth unterhielten das Publikum drei Stunden ganz großartig. Da es diese Bandbesetzung so bislang noch gar nicht gab, war es für die Besucher ein Tom-Tatze-Spezial Auftritt. Auf die Frage: „Wie nennt ihr euch eigentlich?“ kam prompt die Antwort: „Die Band 35Grad!“

Auch der Bücherflohmarkt wurde gut besucht. Es war der schattigste Platz, den man aufsuchen konnte. Wie geschaffen, um auf der Couch ein bisschen zu lesen und zu blättern. Die neue Tierschutzzeitung war nun griffbereit und informiert ausführlich über die gesamte Arbeit des Tierschutzvereins. Natürlich findet man darin auch alles über die Schützlinge. Diese zeigten, was man im Sommer eben so macht: Im Schatten liegen und relaxen.

Das ganze Tom-Tatze-Team bedankt sich herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass das Sommerfest ein Erfolg war.

chen, seit Jahren eingespielten, Team. „Ohne die freiwilligen Helfer, die in zwei Schichten am Start sind, wäre ein solches Fest nicht zu stemmen“, hieß es. Und wie sieht es mit den Tieren aus? „Aktuell warten 15 Hunde und 20 Katzen auf ein neues Zuhause. Diese zu vermitteln, ist keine leichte Aufgabe“, so die Tierheimleitung um Karin Schuckert und Katharina Hamsch. In vielen Fällen gelinge jedoch die Vermittlung und „Bello“ oder „Carlo“ finden eine Familie, bei der sie sich wohl fühlen und ein schönes Leben haben. Man hat jedoch auch Kaninchen, Schildkröten, Hühner und Hähne in der Einrichtung. Wenn der Sommer vorbei ist, laufen im Tom-Tatze-Tierheim schon die Vorbereitungen für das letzte Fest



Die Vereinspitze (v. l.): Katharina Hamsch, Volker Stutz und Karin Schuckert.
Foto: hj

des Jahres an. Bekanntlich kommt Weihnachten immer früher als man denkt, und am 1. Advent wird in Walldorf wieder gefeiert und man freut sich auf viele Gäste – dann,

wenn es wieder etwas kühler geworden ist!
Alle Infos unter www.tierschutz-wiesloch-walldorf.de,
E-Mail: verein@tierschutz-wiesloch-walldorf.de, Tel.



Um der Hitze ein wenig auszuweichen, werden wir nächstes Jahr das Sommerfest zeitlich später starten und dafür bis in den Abend hinein ausklingen lassen.

**Neuer Termin:
Samstag, 13.06.26 – 15-21 Uhr**

Genaueres erfahren Sie rechtzeitig vor der Veranstaltung.

Tag der Regenbogenbrücke 2025

Das Tom-Tatze-Tierheim zeigt den etwas anderen Einblick in seine Arbeit

Das Tom-Tatze-Tierheim lud inzwischen zum dritten Mal in Folge zum „Tag der Regenbogenbrücke“ ein. Es ist eine kleine Veranstaltung für alle Menschen, die selbst ein Tier verloren haben und diejenigen, die den Tierheimalltag von einer anderen Seite kennenlernen möchten.

Es ist ein Abend für die Tiere, die im Tom-Tatze-Tierheim gestorben sind und natürlich auch für die Tiere, die zu Hause gestorben sind. In einer Ecke waren die Geschichten der Schützlinge vom Tierheim aufgestellt. So war es den Gästen möglich, das Leben jedes Tieres vom Einzug ins Tierheim bis hin zum letzten Atemzug nachzuvollziehen. Birgit Schneidewind begrüßte die Gäste: „Wenn sie sich die Zeit nehmen, die Geschichten einmal durchzulesen, werden sie sehen, dass jedes Tier sich hier bei uns vom ersten bis zum letzten Tag geborgen und sicher fühlen darf. Am Ende entscheiden sie selbst, wie sie sich von uns verabschieden möchten. Wenn sie es zulassen, gehen wir den letzten Weg gemeinsam, egal um welche Uhrzeit, egal wie lange es dauert. Wir halten sie im Arm, wir geben ihnen unser ganzes Herz und wir gehen an unsere eigenen Grenzen. Ganz genau so machen sie es auch zu Hause mit ihrem Schützling.“

An einer langen Tafel fand ein reger Austausch statt. Manche Gäste hatten Bilder von ihren Tieren dabei. Bei kleinen Snacks durften sich alle zu Hause fühlen. Manch einer haderte ein paar Tage, ob er überhaupt kommen sollte. „Ich fand die Idee toll, wusste aber nicht, was mich hier erwartet. Es ist bei mir schon so lange her, ich wollte mich nur erinnern und nicht mehr weinen.“ Das bestätigten auch die anderen Gäste und in lockerer, familiärer Atmosphäre tauschten alle miteinander sämtliche Verrücktheiten aus, die sie mit ihren Tieren erlebt haben.

Am Ende des Abends wurden noch alle Teelichter in Regenbogenfarben angezündet. Eine Dame sagte das, was alle gespürt hatten: „Mir ging es heute wie euren Tieren, ich war unsicher am Anfang, habe mich dann aber wohlgefühlt und vor allem sicher, dass ich sein darf, wie es sich für mich eben heute anfühlt. Ich freue mich, das Tierheim einmal von der Seite kennengelernt zu haben.“

Wenn sie überlegen, ob sie überhaupt mal dabei sein können:

Haben sie das **Vertrauen** in uns, dass sie sein dürfen, wie sie sind. Genau das gilt auch jeden Tag für unsere Schützlinge.

Wer zu uns ins Tierheim kommt, muss **keine Erwartungen** erfüllen. Wir freuen uns einfach, wenn sie da sind. Genau das gilt auch jeden Tag für unsere Schützlinge.

Haben sie den **Mut**, zu kommen, anderen zuzuhören und sich erst dann zu entscheiden, ob auch sie uns an ihrem wunderbaren Weggefährten teilhaben lassen wollen.

Alle würden sich sehr darüber freuen.



Senioren-nachmittage 2025

Diese wundervollen gemeinsamen Nachmittage in Seniorenheimen begannen im Jahr 2016 – und haben bis heute ihren Reiz für uns nicht verloren. Wir lesen, wir singen, wir schunkeln, wirrätseln, wir lachen, wir sind nachdenklich. Gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren tauchen wir ein in Erinnerungen, teilen Freude – Momente, die für uns alle einfach nur das Herz erwärmen.



Die wissenschaftliche Forschung bestätigt, dass der Kontakt zu Tieren für pflegebedürftige Menschen nützlich und therapeutisch wertvoll ist. Tiere fördern das Selbstwertgefühl, bieten Anreize zur körperlichen Bewegung, verbessern den Kontakt zu anderen Heimbewohnern und lindern Einsamkeitsgefühle deutlich.



Das können auch wir bei unseren Besuchen immer wieder beobachten. Unsere Hunde schaffen das mit einer Leichtigkeit, die uns jedes Mal staunen lässt. Sie verstehen es, die Senioren zu aktivieren. Und wir sind jedes Mal ganz hin und weg, wenn wir die kleinen Wunder miterleben dürfen. Natürlich sind wir auch stolz auf unsere Hunde - für sie ist es eine schöne aber auch anstrengende Abwechslung im Hundeaaltag. Dieses ehrenamtlich gestemmte Projekt ist eine Bereicherung für alle Beteiligten. Deshalb möchten wir einfach mal Danke sagen:

- Danke den Betreuerinnen und Betreuer, die uns bei den Nachmittagen immer eine großartige Stütze sind.
- Danke den engagierten und zuverlässigen Ehrenamtlichen für diese Nachmittage.
- Danke an unsere Tiere, dass ihr so geduldig und feinfühlig dabei seid. Ihr seid die allergrößten Stars. Ohne euch wäre das alles nicht möglich!



Welttierschutztage 2025

Der Tierschutzverein erinnert mit einem Rundweg an die Verantwortung eines jeden gegenüber allen Lebewesen

Seit 1925 feiert Deutschland am 4. Oktober den Tag zum Schutz der Tiere. Sechs Jahre später wurde dieser Tag auch international anerkannt und heißt nun Welttierschutztage.

Bis heute mahnt dieser Tag, dass Tierschutz eine gemeinsame Aufgabe ist – von der Politik über die Landwirtschaft bis hin zu jedem Einzelnen. Auch der Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf machte darauf aufmerksam. Ein Rundweg mit 17 Stationen führte vom Tom-Tatze-Tierheim aus zur Storchenwiese über die Lutherische Brücke bis zur Sanddüne und zurück.

Die Themen waren so breit gefächert, dass jeder etwas für sich daraus schöpfen konnte. „Wer bestimmt den Wert der Tiere?“, „tiergerechter Garten“, „Tierschutz fängt im Kleinen an“, „Tierversuche“, „Tiere im Internet“ und vieles mehr regten zu einem Gedankenaustausch mitten im Wald an. Eine Woche lang konnten sich Spaziergänger über verschiedene Aspekte des Tierschutzes informieren und austauschen.

Seit 2022 findet diese Aktion nun statt. Neue Themen werden recherchiert und bringen auch uns wieder frische Gedanken. Alte Inhalte werden überarbeitet. Erschreckend ist aber leider, dass sich bei vielen Themen seit Jahren in der Politik nichts tut und weiter aktuell bleiben. Das zeigt den Stellenwert, den Tierschutz in der Politik einnimmt. Wir können nicht auf die Politik warten, bis sich etwas tut. Wir müssen Tierschutz selbst leben – aus Überzeugung.

Tierschutz darf nicht auf politische Entscheidungen warten - Tierschutz beginnt im täglichen Handeln jedes Einzelnen.





Start des Rundwegs zum Welttierschutztag

Am 4.10. ist Welttierschutztag, Anlass für den Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf einen interessanten Rundweg mit verschiedenen Tierschutzmotiven zu gestalten.

Es sind 17 Stationen, die euer Interesse wecken sollen. Ein QR-Code leitet euch auf weitergehende Informationen zu dem Thema auf der Homepage des Tierschutzvereins. Diese könnt ihr auch zu Hause ganz in Ruhe nachlesen. Jedes Thema wurde gut recherchiert und liebevoll aufgearbeitet. Seid auf dem Weg neugierig, freut euch über die wunderschöne Natur direkt bei uns und macht euch über das ein oder andere Thema eure Gedanken.

Geht achtsam durch den Wald, ihr bewegt euch im Wohnzimmer unserer Wildtiere. Haltet auch mal inne und tauscht mit eurer Begleitung Gedanken aus.

Am Ende des Weges werdet ihr feststellen, egal um was es geht, jeder kann etwas für den Tierschutz tun. Nur starten muss man selbst. 😊

Der Weg dauert ca. 1,5 Stunden. Er führt zur Lutherischen Brücke über die Sanddüne und zurück. Er bleibt vom 4.10. bis zum 11.10. stehen.

Auf allen Aushängen gilt es einen Buchstaben zu suchen, am Ende erhalten Sie ein Lösungswort mit 17 Buchstaben. Geben Sie dieses bis zum 15.10. zu den Öffnungszeiten im Tom-Tatze-Tierheim ab oder schicken es per Mail an tierheim@tierschutz-wiesloch-walldorf.de. Sie erhalten dann eine kleine Überraschung.

Weitergehende Infos zu dem Thema: <https://tierschutz-wiesloch-walldorf.de>



Treffen der Tierpaten 2025

Einfach mal Danke sagen

„Es ist die Möglichkeit für den Tierschutzverein, uns bei ihnen für ihre Unterstützung zu bedanken. Ohne sie wäre vieles nicht möglich gewesen und auch in Zukunft ist es beruhigend zu wissen, dass sie an unserer Seite sind.“

Volker Stutz, 1. Vorsitzender, zeigte den Paten, was alles in den letzten Jahren mit ihrem Geld entstehen konnte. Beim Kassenbericht konnten die 23 Gäste sehen, dass die Tierarztkosten inzwischen einen hohen Kostenfaktor einnehmen. Zum zweiten Jahr in Folge steht dieser nämlich bei über 50.000 €. An diesem Punkt ist keine Entlastung in Sicht, wie jeder Tierbesitzer selbst weiß.

Beim Thema „Bau einer neuen Katzenhalle“ erklärte Stutz, warum die Pläne ins Stocken geraten sind. Zum einen machte der Schäferhundeverein in der Nachbarschaft einen Rückzieher und gab doch nicht einen Teil des Grundstücks an den Tierschutzverein ab. Zum anderen ist es bisweilen schwierig, alle Gemeinden zur Unterstützung zu bringen. Ohne deren Unterstützung geht dem Verein die Fördermittel in Höhe von ca. 135.000 € vom Land Baden-Württemberg verloren.

Anhand von Zahlen konnte er darstellen, wieviel der Tierschutzverein selbst investieren muss, da anderweitige Mittel nicht zur Verfügung stehen.



„Die Pro-Kopf-Pauschale, die die Kommunen beisteuern, haben wir seit über 15 Jahren nicht angehoben. In diesem Zeitraum hat der Verein alle Kostensteigerungen selbst getragen. Wir übernehmen die gesetzliche Aufgabe der Kommunen zur Unterbringung von Fundtieren und sollten daher eine leistungsgerechte Entlohnung erwarten können.“ Die Paten waren sich einig, dass bei der Unterstützung



des Tom-Tatze-Tierheimes noch Luft nach oben ist. Dennoch können sich alle Paten darauf verlassen, dass „Herr Stutz dranbleibt und an entsprechenden Stellen auch deutliche Worte findet.“

Anschließend begleitete Jürgen Köhler auf seiner Gitarre den gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Er kommt immer gerne zu den Veranstaltungen vom Tierschutzverein. „Seine Musik und unsere Tiere schaffen es, die Herzen der Menschen zu berühren,“ so Stutz.

Alle Paten fühlten sich sichtlich wohl. Eine Patin fasst es in Worte: „Es ist ein schönes Gefühl, für all das hier seinen Beitrag geleistet zu haben.“



Kinder lesen Katzen vor

Ein Projekt mit der Waldschule Walldorf

In entspannter Atmosphäre und in ihrem eigenen Tempo lesen üben und so die Lesefähigkeit verbessern - das ist das Ziel dieses Projekts für die Schule. Außerhalb der Schule und ganz ohne Erwachsene, denn gerade, wenn sie sich beobachtet fühlen, geraten manche Kinder unter Druck und können sich gar nicht mehr auf das Lesen konzentrieren. Die einzigen, die beobachten und zuhören sind unsere Katzen. Diese bekommen so auch ihre Zeit, sich langsam anzunähern. Kinder und Katzen profitieren davon und so ganz nebenbei lernen die Kinder auch noch viel über Katzen, Tierschutz sowie Tiere im Allgemeinen.

Damit das gemeinsame Projekt auch gelingt, stellt die Schule mit viel Feingefühl zwei Kinder zusammen, die sich gut ergänzen. Auch die Katzen werden dazu passend ausgewählt. Ist ein Kind eher schüchtern, begleitet es ein eher quirliges Kind. Ist eines im Umgang mit Tieren eher ängstlich, ist das andere eher unerschrockener. Bislang haben sich alle Kinder immer mit ihren Stärken ergänzt und konnten am Ende ihrer Projekteinheit gestärkt und selbstbewusster vor allem aber mit Lesefreude herausgehen.



Das ist in erster Linie unseren Katzen zu verdanken. Sie beobachten die Kinder, während sie ihnen vorlesen und reagieren auf ihre Art der Annäherung. Sie zeigen deutlich, was sie möchten und was nicht. Frau Thiel, die die Kinder Woche für Woche begleitet, und Frau Schneidewind, die das Wohl der Katzen im Auge behält, leiten die Kinder in dieser Phase ein wenig und geben ihnen die notwendige Sicherheit, auch mal etwas auszuprobieren. Die Kinder lernen geduldig zu sein, um Erfolg zu haben. Je nachdem wie anstrengend der Schulalltag war, möchten die Kinder lieber Spielen oder Kuscheln oder einfach nur entspannen. Das geht mit einer schnurrenden Katze auch besonders gut.

Ein großes Kompliment war von einem Kind zu hören, während es eine unserer Katzen streichelte: „Das ist schöner als jede Party.“ Das empfand die Katze in dem Moment genauso.



Workshop mit den Tierschutzkids

Im Tom-Tatze-Tierheim wurde es kurz vor unserem Sommerfest bunt. Irmgard Klamp, Künstlerin aus St. Leon, leitete einen 2-tägigen Workshop, in dem die Kids bunte Tiere herstellen durften. Sie waren zwei Tage lang mit Feuerfeuer dabei.

Am ersten Tag wurde eine Masse geknetet, aus der man seine Skulptur formen konnte. „Der Anfang war wie Kuchen backen. Doch beim Feinschliff gehen Jungs und Mädels sehr unterschiedlich vor,“ lachte eine Teilnehmerin, als sie zwei Kinder beobachtete. Während die Mädels durchaus noch vor dem Beginn eine gewisse Vorstellung von ihrer Skulptur hatten, ließen die Jungs einfach entstehen und erfreuten sich über jede noch so skurrile Form. Es war sehr viel Spaß dabei. Durch Frau Klamps engagierte Unterstützung, bekam jedes Kind und auch die teilnehmenden Erwachsenen die richtigen Hilfen, damit ihre Skulptur schon im Rohzustand gut gelangen.

Am zweiten Tag wartete dann der schwierigste Part auf alle. Die Figuren wurden angemalt. Sich zu entscheiden, welche Farben zu ihrer Skulptur passt, war für alle Kinder schwierig. Frau Klamp nahm gekonnt alle Ängste und schon trauten sich die Kids an die ersten Pinselstriche. Am Ende waren alle Kinder stolz auf ihre wetterfeste bunte Skulptur. Da die Kunstwerke am Sommerfest zu Gunsten vom Tom-Tatze-Tierheim verkauft wurden, mussten die Kinder nun noch ihren Preis dafür festlegen. Wieviel Geld kann man für ein Kunstwerk bekommen, in dem viel Material und viel Herzblut drinsteckt. Eine knifflige Aufgabe, die in gemeinsamen Überlegungen gelöst wurde.

Ein großer Dank gilt der Künstlerin selbst. 30kg hochwertiges Material und ganz viel Acrylfarbe wurden verarbeitet. „Eine wirklich großzügige Spende, um den Erlös der Skulpturen für unsere Schützlinge einsetzen zu können,“ bedankten sich Felicity Spencer und Birgit Schneidewind, die Organisatorinnen dieses Workshops.

Die erwachsenen Teilnehmenden bekamen Lust auf mehr. Möglich ist das durch das offene Atelier der Künstlergruppe in St. Leon. Eingeladen ist jeder, der gerne kommen, schauen, plaudern oder selbst kreativ tätig werden möchte.



OFFENES ATELIER in den Atelierräumen der Künstlergruppe St. Leon-Rot | Hauptstr. 115 | 68789 St. Leon-Rot.



Kreativ für Tiere

„Du kannst die Kreativität nicht aufbrauchen. Je mehr du sie benutzt, desto mehr hast du.“ – Maya Angelou

Kreative Durststrecken kennt das Kreativteam vom Tom-Tatze-Tierheim nicht. Ob kleine Mitbringsel oder große Kunstwerke, bei uns entstehen mit viel Liebe gestaltete Einzelstücke, die Freude bereiten.

Am Sommerfest ist unser Verkaufsstand immer gut besucht. Hier gibt es nicht nur Schönes für jeden Geschmack, sondern man erhält auch immer Tipps und persönliche Gespräche. Nach dem Sommerfest ist vor der Tierweihnacht. Die Motivation des Teams ist nicht zu bremsen, schließlich muss ein Teil der Eventhalle gefüllt werden.



Pressteam

Das fünfköpfige Team trifft sich vierteljährlich, um vergangene Aktivitäten zu besprechen, neue Ideen zu entwickeln und zukünftige Projekte zu planen.

Bei jedem Meeting freuen wir uns aufeinander. Wir sind eine harmonische kleine Gruppe, die sehr effektiv arbeitet. Wir lassen uns von Alltagsbeobachtungen zu neuen Ideen inspirieren. Wir sehen etwas, ob im Urlaub, beim Zeitunglesen oder einfach nur beim Abendessen mit Freunden und schwups ist eine zaghafte Idee im Kopf. Gemeinsam überlegen wir dann konkret und am Ende entscheiden wir, ob wir sie umsetzen wollen oder überhaupt umsetzen können. Wir genießen dabei die volle Unterstützung von Volker Stutz, 1. Vorsitzender. Karin Schuckert, Tierheimleitung und Katharina Hambisch, stellvertretende Tierheimleitung sind nach unseren Treffen immer gespannt, was wir wieder ausgeheckt haben. Auch sie sind offen für Ideen und unterstützen uns großartig.

Was uns antreibt: Öffentlichkeitsarbeit für einen Verein ist wichtig um gesehen zu werden und sich Gehör zu verschaffen. Wir können unseren Schützlingen langfristig nur helfen, wenn es uns gelingt, möglichst viele Menschen erreicht zu haben, zu sensibilisieren und natürlich auch um Ängste und Vorurteile abzubauen.

Das besondere Geschenk

Wer auf der Suche nach einem kleinen, individuellen Geschenk ist, findet bei uns das gewisse Etwas, ein Herzstück, das von Hand und mit Herz gemacht wurde.

Kreativ auch Online

Auf Facebook unter „Kreativ für Tiere“ können sie unsere monatlichen Auktionen verfolgen und selbst mitsteigern. Hier wünscht sich das Team noch einen größeren Zulauf.

Kreativität vor Ort

Das Verkaufsregal im Eingang vom Tom-Tatze-Tierheim wird regelmäßig umdekoriert und wird nie langweilig.

Im Seniorenheim Haus Blumeneck in Frauenweiler gibt es neuerdings eine Vitrine, die mit unseren kreativen Sachen bestückt ist.



In der Mitgliederversammlung 2013 fragte Hannelore Adametz, warum über den Tierschutzverein Wiesloch/Waldorf nur sehr wenig in der Zeitung zu lesen ist. Volker Stutz erklärte daraufhin, dass niemand da ist, der diese Aufgabe bewältigen kann. Hannelore Adametz gründete daraufhin das Pressteam. Unser erstes Pressemeeting hatten wir am 14. Mai 2013! Großartig, was aus diesem zaghaften Anfang entstanden ist.

Weiterbildung

Herbstseminar des Landestierschutzverbandes BW

Für das Herbstseminar hatte man dieses Mal zum einen für das im Alltag eines jeden Tierschutzvereins immer präsente Thema „Arbeitssicherheit“ entschieden. Zum anderen wurde ausführlich auf die Ausnahmesituation „Einfangen und sichern von freilaufenden Hunden“ eingegangen.

Leider ist es eine überall spürbare Tatsache, dass sich Fälle von entlaufenen Tieren zunehmend häufen. Vor allem die Warnung vor der „Gefahr von und für freilaufende Hunde“ schafft es regelmäßig in Medienberichte und Verkehrsmeldungen.

Aber auch das Wiedereinfangen von anderen entlaufenden Heimtieren wie Kaninchen, Meerschweinchen oder auch von scheuen, freilebenden Katzen stellen Tierschutzvereine und Tierschützer:innen immer häufiger vor Herausforderungen. Ganz zu schweigen von Problemen mit Wildtieren in Not, die ebenfalls gesichert werden müssen.

Mit Franziska Reichenbach vom Verein „Hund entlaufen Südbaden e.V.“ und ihrem Team hatte man kompetente Ansprechpartner:innen gefunden, die direkt aus ihrem Praxisalltag berichtet haben. Auch wenn es vorrangig um die Sicherung von Hunden gegangen ist, sind viele Handlungsschritte und Einfangmethoden auch auf andere Tierarten übertragbar.

Neben grundsätzlichen Tipps für Hundehalter:innen, wie man dem Verlust seiner Tiere möglichst vorbeugen kann, wurden verschiedene Methoden zur Sicherung von entlaufenen Hunden anschaulich beschrieben und auch diverse Ausrüstungsgegenstände vorgeführt. Je nach Hundecharakter und Ausgangslage vorort gestalten sich die Einfangaktionen sehr unterschiedlich und müssen individuell gut durchdacht und geplant sein.

Der direkte Austausch mit der Referentin war dabei ausdrücklich erwünscht. Teilnehmende durften gerne auch ihre eigenen „Fälle“ vorstellen oder konkrete Fragen zu bestimmten Problemen mitbringen.

Nach diesem Einstieg in die Praxis der Tiersicherung im Außenbereich folgte im zweiten Teil eine Einführung in die Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden im Tierschutzalltag.

Egal, ob kleines Unternehmen oder großer Konzern: Alle Betriebe stehen in der gesetzlichen Pflicht, sich um Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu kümmern. Die Hauptverantwortung für Arbeitssicherheit liegt beim Arbeitgeber (im Tierheim: i.R. der Vorstand des Tierschutzvereins), der verpflichtet ist, für sichere Arbeitsbedingungen und den Schutz der Beschäftigten zu sorgen.

Mit Michael Schreiner, Projektleiter und Ausbilder bei ITC Graf GmbH, wurde ein erfahrener Referent gefunden, der Betriebe wie Tierheime bei der Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften, der Analyse von Arbeitsplätzen und der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen unterstützt. Herr Schreiner hatte nicht nur die rechtlichen Grundlagen des Arbeitsschutzes im Tierschutz allgemein oder auch im Tierheim erläutert, sondern u.a. eine Einführung in erforderliche Arbeitsmittel, sowie Gefahrstoffe am Arbeitsplatz sowie sonstige Gefährdungs-

potentiale gegeben. Mit individuell angepassten Betriebsanweisungen können nicht nur der allgemeine Betriebsablauf effizient geregelt werden, sie sorgen zudem nachhaltig für einen besseren Mitarbeiterschutz.

Karin Schuckert, Katharina Hampsch, Birgit Speckert und Henriette Stutz waren am 18.10.2025 bei dem Seminar des Landestierschutzverbandes vor Ort, um sich weiterzubilden.





Früh übt sich...Tierschutzjugend on tour!

In den letzten sechs Monaten hat sich die Jugendarbeit unseres Tierschutzvereins spürbar weiterentwickelt. Wie bereits im letzten Artikel angedeutet, sind einige Betreuerinnen und Betreuer aus beruflichen und persönlichen Gründen weggefallen. Gleichzeitig ist es gelungen, eine bunte Mischung motivierter Menschen zu gewinnen, die in unsere Jugendarbeit einsteigen wollen – zum Teil tierschutzmotivierte „Springer“ aus dem Helfer-Team des Tierschutzvereins, Jugendbetreuer, die bereits in Sportvereinen mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet haben oder aus der eigenen Jugendarbeit hervorgegangene Mädchen bzw. junge Frauen, die ihre Erfahrungen aus der TSJ-Zeit nun in die Betreuerarbeit einfließen lassen möchten. Ob alle dauerhaft im Team bleiben, wird sich noch zeigen, aber die ersten gemeinsamen Treffen verliefen positiv und ermutigend. Noch haben sich unsere Neuen eine „Probezeit“ und die Chance peu à peu reinvachsen zu dürfen, erbeten.

Dafür wurde im Sommer die Entscheidung getroffen, die beiden Gruppen - TSJ und TSK - zunächst zusammenzulegen, damit stets mindestens eine erfahrene Betreuerin bei den Treffen dabei sein kann. Bis jetzt klappt die neue Struktur gut. Es ist schön zu beobachten, wie die Interaktion zwischen den Kindern und Jugendlichen zunimmt und sich die Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner quer durch

die Gruppe bewegen – nicht mehr nur die beste Freundin, der beste Freund oder das Geschwisterkind sind Ansprechperson.

Bei den Treffen im letzten Jahr haben wir wieder auf eine gute Mischung unterschiedlicher Themen und Inhalte gesetzt. Ein Treffen widmete sich beispielsweise der Kommunikation von Hunden. Mit viel Engagement und praktischen Übungen räumten die Teilnehmenden unter anderem mit dem weit verbreiteten



Gerücht auf, dass ein Schwanzwedeln beim Hund immer Freude bedeutet. Die Kinder und Jugendlichen lernten, verschiedene Schwanzhaltungen, Körperhaltung und Kontext zusammenzulesen und so besser einzuschätzen, wie es einem Hund wirklich geht. Besonders erfreulich für die Gruppe war, dass Hund Chippo so viel Motivation an den Tag legte, dass er neben seiner Aufgabe als Anschauungsobjekt auch bereitwillig mit den Mädels eine längere Gassi-Runde drehte.

Bei einem anderen Treffen ging es um das Thema Kaninchenhaltung. Hier stand spielerisches Lernen im Vordergrund. Anhand von Bildern und einem kleinen Fangspiel mit Entscheidungsfragen erarbeiteten die Gruppen, warum z.B. ein Häuschen mit zwei Eingängen sinnvoll ist (Ausweichmöglichkeiten bei Streit), welche Gefahren





von Gitterstäben ausgehen können (Kopf oder Bein kann steckenbleiben) und viele weitere praxisnahe Punkte. So viel Spaß bereitete die gemeinsame Erarbeitung, dass die Teilnehmenden vorschlugen, statt nur einer Auswahl lieber alle rund 50 aufgelisteten „Mythen und Fakten“ durchzuarbeiten. Die intensive Beschäftigung bedeutete zwar, dass der Besuch bei den Kaninchen etwas kürzer ausfiel, dafür aber mit deutlich größerem Wissen und Verständnis für die Bedürfnisse der Tiere. Genau aus diesem Grund ist es der Gruppe auch ein Anliegen, dass hier darauf hingewiesen wird, wo sich jeder kundig machen kann: <https://kaninchenwiese.de>

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war der zweitägige Kunstworkshop mit der Künstlerin Irmgard Klamp aus Walldorf. Unter ihrer professionellen Anleitung verwandel-



Der Beitrag, den die Jugendgruppen am Sommerfest leisten konnten, hat die Gruppe sehr motiviert: Die positiven Rückmeldungen und die erfolgreichen Verkäufe gaben neuen Schwung. Bereits beim letzten Treffen starteten die Jugendlichen mit Vorbereitungen für den Tieradvent: Futterglocken für Vögel, Tüten für Gebäck und kleine Geschenke wurden



gebastelt und befüllt. Im kommenden Treffen steht dann noch das Backen der legendären Hundekekse auf dem Programm. Wieder haben uns die letzten sechs Monate gezeigt: Unsere Jugendarbeit ist mehr als eine reine Bespaßung in der Freizeit. Sie fördert Wissensaufbau, Verantwortungsbewusstsein, Sozialkompetenz und immer mal wieder auch handwerkliche Fähigkeiten. Jugendliche lernen, Tiere wertschätzend zu behandeln und angemessen zu reagieren. Gleichzeitig bieten die Projekte Raum für Kreativität, Gemeinschaft und praktische Unterstützung des Tierheims.

Wir bedanken uns bei allen Jugendlichen, Betreuerinnen und Betreuern, Frau Klamp und den Besucherinnen und Besuchern des Sommerfestes, die unsere Gruppe mit interessierten Fragen und lobenden Worten motivieren. Entsprechend haben wir geplant und die kommenden Treffen versprechen weitere Aktionen und Gelegenheiten, gemeinsam für das Wohl der Tiere aktiv zu werden. Wenn du/Sie die Jugendarbeit unterstützen möchten oder Fragen haben, melde dich/melden Sie sich gern bei uns – deine/Ihre Ideen und Tatkräft sind herzlich willkommen.



ten die Kinder und Jugendlichen leere Flaschen in kunstvolle Tierskulpturen. TSJ und TSK arbeiteten gemeinsam mit einigen interessierten Erwachsenen aus dem Umfeld des Tierheims intensiv an den Skulpturen. Die fertigen Werke wurden anschließend am Stand der TSJ auf dem Sommerfest zugunsten des Tierheims verkauft. Begleitend wurden am Stand noch Saftcocktails und Tier-spielzeug angeboten, und die Jugendlichen verkauften eifrig Lose an die Besucherinnen und Besucher.





So erreichen Sie uns:
 Nußlocher Str. 108, 69190 Walldorf
 Telefon 06227/1057
 (täglich von 15.00 bis 17.00 Uhr, außer Dienstag und Donnerstag, ansonsten AB),
 Fax 06227/382738
 tierheim@tierschutz-wiesloch-walldorf.de
 www.tierschutz-wiesloch-walldorf.de
 oder unter der Geschäftsstelle des
 Tierschutzvereines Wiesloch/Walldorf
 und Umgebung e.V. (siehe Umschlagseite 2).

Spendenkonten:
Volksbank Kraichgau
 DE37 6729 2200 0007 2064 02
GENODE61WIE
Sparkasse Wiesloch
 DE18 6725 0020 0050 0108 48
SOLADES1HDB
PayPal
 tierschutz-wiesloch@t-online.de
 - Spenden sind steuerlich absetzbar -

Öffnungszeiten:
 Täglich (auch an Sonn- und Feiertagen)
 von 14.30 - 17.00 Uhr
 Dienstag und Donnerstag geschlossen

Gassigehzeiten (Voraussetzungen im Tom-Tatze-Tierheim nachfragen):
 Montag, Mittwoch, Freitag:
 von 14.30 bis 17.00 Uhr
 Samstag und Sonntag:
 8.00 bis 10.30 Uhr (Hunde müssen zwischen 8.00 Uhr und 8.30 Uhr abgeholt sein)

Neue Preise ab 01.01.2025

Auch wir müssen aufgrund der Preiserhöhungen der letzten Zeit unsere Vermittlungsgebühren sowie die Pensionstierpreise erhöhen.

Vermittlungsgebühren:
 Hund 390,00 Euro
 Katze (kastriert) 150,00 Euro

Katze (unkastriert)	110,00 Euro
Kaninchen	60,00 Euro
Meerschweinchen	30,00 Euro

Wir nehmen Ihr Tier auch in Pension!
 Es wird bei uns liebevoll und kompetent betreut. Rechtzeitige Voranmeldung ist unbedingt nötig (außer in Notfällen). Jeder Hund muss eine gültige 8-fach-Impfung, jede Katze eine 2-fach-Impfung haben. Die Impfungen dürfen nicht älter als 1 Jahr und nicht jünger als 3 Wochen sein. Der gültige Impfpass ist mitzubringen. Besonderheiten wie beispielsweise Medikamente, spezielles Futter (z.B. Diät) sprechen Sie bitte mit den Tierheim-Mitarbeitern ab.

Pensionskosten pro Kalendertag:	
1 Hund	21,00 Euro
jeder weitere Hund	17,00 Euro
1 Katze	16,00 Euro
jede weitere Katze	13,00 Euro
Kleintiere	12,00 Euro

(Es gelten die Vertragsbedingungen gemäß den entsprechend zu schließenden Pensions-tierverträgen.)

Alle genannten Preise inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Was war los im Tom-Tatze-Tierheim?



Fund-, Abgabe-, Verwahrtiere 2024

	Bartagame	Degus	Farbratten	Feldhase	Hamster	Huhn	Hund	Igel	Kaninchen	Katze	Meerschweinchen	Schildkröte	Vogel	Gesamt
Bestand 1.1.24	3			0	1	4	15	1	11	25	5	4	13	82
Tieraufnahme	1	4	3	1	0	0	40	1	27	131	5	9	12	234
Abgeholt/Zurück				1			24	1	2	38		1	3	70
Vermittelt	4	4			1		17		23	84	10	12	17	172
Gestorben								1	1	5			3	10
Euthanasie							1			4				5
Bestand 31.12.2024	0	0	3	0	0	4	13	0	12	25	0	0	2	59

Pensionstiere 2024

	Hund	Kaninchen	Katze	Meerschweinchen	Schildkröte	Vogel	Gesamt
Bis 31.12.2024	29	41	37	10	6	14	137

Bis Ende Oktober 2025 haben wir

- 30 Hunde
- 78 Katzen
- 20 Kaninchen
- 15 Vögel
- 4 Schildkröten
- 2 Meerschweinchen
- 1 Maus
- 2 Igel

im Tom-Tatze-Tierheim aufgenommen.

Weiterhin hatten wir bis Ende Oktober 2025 folgende Pensionstiere im Tom-Tatze-Tierheim:

- 31 Hunde
- 28 Katzen
- 31 Kaninchen
- 7 Meerschweinchen
- 16 Vögel
- 3 Schildkröten



Bitte beachten Sie, dass es sein könnte, dass eines der auf den folgenden Seiten abgebildeten Tiere mittlerweile vermittelt werden konnte und sich nicht mehr im Tom-Tatze-Tierheim befindet. Deshalb ist es am besten, Sie informieren sich vorab im Tom-Tatze-Tierheim. Dann können Sie auch mit unseren Tierpflegerinnen und Tierpflegern über die zu vermittelnden Tiere sprechen.
Wir möchten Sie bitten, von E-Mail-Anfragen zu unseren Schützlingen abzusehen. Uns ist wichtig, dass wir persönlichen Kontakt mit Interessenten haben, so können Fragen gleich geklärt werden. Danke für Ihr Verständnis.

Unsere Schützlinge.

Wir stellen hier nie alle Tiere vor, die im Tom-Tatze-Tierheim wohnen. Unter www.tierschutzwiesloch-walldorf.de finden Sie in der Regel die Tiere, die aktuell zur Vermittlung stehen.

Buddy

Männlich, geboren März 2021

Ich bin einer der überall befürchteten „Corona-Hunde“. Als Junghund während der Pandemie aus dem Ausland adoptiert, integrierte ich mich leider nicht so unproblematisch in mein neues Leben, wie man eigentlich von mir erwartet hatte. Zu viele Eindrücke, zu viele Menschen. Es war mir alles zu viel und ich lernte mich zu wehren. Ich brauche Zeit, um euch Menschen kennenzulernen. Habe ich euch noch nie gesehen, finde ich euch erstmal ziemlich doof. Ich möchte Abstand halten und auch nicht von jedem angefasst werden. Hier im Tierheim hat es eine ganze Zeit gedauert, bis ich Vertrauen gefasst habe, gemerkt habe, dass man hier meine Sprache spricht und mich versteht. Ich habe fleißig geübt, einen Maulkorb zu tragen, denn es wird immer wieder



Situationen geben, in denen ich diesen brauchen werde. Sei es, wenn Besuch kommt, ich zum Tierarzt muss oder auch mal durch eine belebte

Straße mit euch laufen soll, man weiß ja nie, was die Menschen um uns rum so machen. Ich wünsche mir für mein neues Zuhause souveräne und verantwortungsbewusste Menschen ohne Kinder. Ich muss mich auf diese Menschen hundertprozentig verlassen können!

Senta

Ursprünglich hat man uns aus Mazedonien nach Deutschland gebracht. Wie so oft war das neue Zuhause nicht ganz so passend und ich musste ins Tierheim. Ich suche ein ruhiges und verständnisvolles Zuhause. Da ich ein wenig unsicher bin, sollte es ein Zuhause sein, in dem man nach dem Motto „Nichts muss, aber alles kann“ mit mir leben möchte. Vor kleinen Kindern hätte ich vielleicht etwas Angst, ansonsten bin ich eine liebe und agile Hündin, die endlich in IHREM Zuhause ankommen will.



Trix

Männlich, 2022 geboren

Hallo liebe Leute, ich mache meinem Namen alle Ehre und kann jede Tür öffnen! Ansonsten bin ich Labrador-typisch sehr lernbegierig und möchte alles richtig machen.

Leider leide ich an einer Allergie (vielleicht stressbedingt) und brauche momentan ein spezielles Futter.

Ich hoffe, dass sich trotzdem bald eine Tür öffnet und ich ein Zuhause finde, in dem ich endlich zur Ruhe kommen kann.

Henry

Männlich, 2012 geboren

Ich bin ein Foxhound Mischling und schon eine längere Zeit hier im Tierheim. Da ich zwei Seiten in meinem Verhalten habe, muss man einfach wissen, wie ich gerne leben würde. Ich bin, wenn ich die Leute kenne, tierisch verschmust und liebe meine Streichel-einheiten. Beim Spazierengehen bin ich meist souverän (Ok. Manche Hunde muss man nicht mögen) und gehe für mein Leben gerne ins Wasser zum Planschen.

Die andere Seite ist eben, ich bin seeehr besitzergreifend und verteidige daher auch mein Körbchen, mein Futter und alles was mir sonst gefällt. Ich suche daher liebe Menschen, die mich lesen lernen, die mich z.B. im Garten füttern, die mich nicht in ihre Küche lassen, aber mich sooft sie können streicheln und spazieren gehen und mich als echten Freund akzeptieren. Andere Tiere und Kinder sollten nicht im Haushalt leben.



Ludo

Männlich, 2011 geboren.

Ludo, 10 Jahre Tierheim



Wenn ich ehrlich bin, ich weiß gar nicht so wirklich, was ich alles schreiben möchte, über einen Typen wie dich könnte man doch glatt ein Buch schreiben. Schon viel zu lange beschäftigt uns die Tatsache, dass du lieber Ludo, schon so viele Jahre bei uns im Tierheim lebst.

Leben darfst du oder leben musst du?

Sicher ist, ich möchte nicht tippen und gefühlsduselig auf die Tränendrüse drücken, denn das würde nicht zu dir passen, du bist meist eher etwas rustikaler unterwegs, krempelst gerne mal die Ärmel hoch, als Mensch wärst du vermutlich eher so der motorradfahrende Rocker in Lederjacke geworden.

Jedes Tierheim kennt sie, jedes Tierheim hat sie. Langzeitbewohner, wie du es bei uns einer bist. Hunde die aufgrund ihres Verhaltens, ihres bisherigen Lebens oder auch aufgrund von



gesundheitlichen Problemen leider nie eine wirkliche Chance auf Vermittlung bekommen haben. Gerade Hunde wie du, die in ihrem alten Zuhause schon gebissen haben, nicht nur ein bisschen, sondern ordentlich ihre Meinung kundgetan haben, sitzen Jahre in deutschen Tierheimen, weil es einfach so unendlich schwer ist, ein geeignetes Zuhause für sie zu finden.

Wer möchte sich schon einen Hund ins Haus holen, bei dem man immer geistig wach sein muss, immer ein Auge draufhabend, und mitdenkend was andere Menschen im eigenen Umfeld tun oder tun könnten, immer Management betreiben müssen, wenn Besuch kommt oder der Postbote klingelt und man sich nicht einfach mal gemütlich an einem Nachmittag mit seinem Hund in ein Café setzen kann. Von familiennahe und kinderfreundlich sprechen wir besser erst gar nicht. Diese Hunde sind eine Aufgabe, die nicht viele in ihrem Alltag bewältigen können und auch nicht bewältigen wollen.

Gesucht werden familienfreundliche Begleiter, die sich gut mit allem und jedem verstehen, jung und bestenfalls bereits gut erzogen, die sich problemlos in den menschlichen Alltag integrieren lassen.

Da fallen „Ludo's“ leider völlig raus...

Ich erinnere mich noch zu gut, als du frisch bei uns im Tierheim eingezogen warst, optisch das, was viele immer gerne hätten, die auf der Suche nach einem neuen Wegbegleiter sind. Nette Größe und mit etwas mehr als 15kg eine ordentliche Portion Hund, nicht zu groß und nicht zu klein, standen die Leute anfangs Schlange, weil dich jeder einfach nur unendlich süß fand. Dass du es aber faustdick hinter den Ohren hastest, wollte uns meist keiner glauben und auch heute noch müssen wir dich ganz oft erklären, du bist einfach kein Hund für Jedermann. Du hast schon früh gelernt deinen Dickkopf durchzusetzen, wurdest nie ganz so ernst

genommen, du warst als kleiner Kerl aber auch einfach zum Dahinschmelzen, deshalb hat man dir auch jeden Wunsch von den Lippen abgelesen, man hat viel mit dir gemacht, dir Tricks beigebracht, du warst ein kleiner Prinz, so dass du wohl dachtest, die Welt würde sich nur um dich drehen... Auch in all den Jahren, die du nun bei uns im Tierheim lebst, bist du immer einer der Hunde, der gerne mal sein Ding durchziehen möchte, gerne hinterfragt, ob es nun wirklich nötig sei, sein Fell kämmen zu lassen und dafür einen Maulkorb tragen zu müssen, in diesen oder jenen Auslauf zu laufen oder lieber Gassi zu gehen, oder eben auch nicht.

Wir Tierpfleger mögen dich so wie du bist! Wir kommen super mit dir zurecht, weil wir dich aber auch ein Stück weit sein lassen, wie du eben sein möchtest, genau wie deine beiden Gassigeher die du so sehr in dein Herz geschlossen hast.

Du bist einfach du, unser Ludo!

Am 21. August dieses Jahres wirst du schon 14 Jahre alt. Das ein oder andere gesundheitliche Zipperlein hat sich mit den Jahren eingeschlichen, aber dank deiner Gassigeher Kirstin und Kay, die dich mindestens so gern haben wie wir, versuchen wir schon seit all den Jahren, dir deinen Alltag so schön wie möglich zu machen.

Du wirst so geliebt, dass du dieses Jahr sogar deine ganz eigene Postkarte aus Australien bekommen hast, extra adressiert an dich von deinem Gassiger.



Keine Frage, wir würden dir so sehr ein eigenes Zuhause wünschen, aber unser Tierheim ohne dich, kaum vorstellbar!



Mikka

Weiblich, 2018 geboren

Ich bin seit zwei Jahren hier im Tierheim. Klar, ich hatte einen Hundekumpel, den ich sehr geliebt habe und der mit mir ausziehen sollte.

Das war wohl nicht so einfach. Dieses Jahr ereilte mich das Schicksal und mein Partner ist gestorben.

Nun zu mir. Ich bin unglaublich hübsch, sehr selbstsicher und komme dadurch in vielen Situationen super zurecht.

Kinder mag ich auch sehr gerne.

Ich suche nun eine Familie zum „lieb haben“. Es müsste allerdings ein Garten vorhanden sein, denn ich möchte gerne selbst wählen, wann ich mich wo aufhalte. Nach den vielen Schicksals-schlägen suche ich liebe, verständnisvolle Menschen und ein Zuhause „FÜR IMMER“.



Lyson

Männlich, 2014 geboren

Jeder, der ins Tierheim kommt, findet mich sooooooooooooo süß und gleich wird alles über mich abgefragt.

Ja, ich bin süß.

Ja, ich bin super lieb.

Ja, ich bin ruhig.

Ja, ich kann soooo lieb gucken.

Und, jetzt kommt's

Ja, ich bin schon älter.

Dann höre ich die Leute sagen:

Armer Kerl. Und weg sind sie.

Das verstehet ich ganz und

gar nicht. Können Sie mir das bitte erklären? Ich möchte doch nur ein liebevolles Zuhause!!!!!!



Vincent

Männlich, 2012 geboren

Leider musste ich in meinem Alter noch ins Tierheim, da mein Frauchen gestorben ist.

In meinem Alter ist es nun wirklich nicht leicht, noch ein Zuhause zu finden. Aber für mich wäre es sehr wichtig! Ich darf mir doch noch ein ruhiges und liebevolles Plätzchen für meinen Lebensabend wünschen!

Ich drehe noch gerne meine Runden und warte nun hier auf den Menschen, der mir als „altem Baum“ die Möglichkeit gibt, nochmal Wurzeln zu schlagen.



Jan

Männlich, ca. 2022/2023 geboren

Ich zeige mich hier im Tierheim als echter kleiner Wirbelwind, aber wen wundert das, als junger Kater möchte man die Welt entdecken und die Möglichkeiten sind hier doch leider sehr begrenzt. Ich liebe es in der Nähe meiner Menschen zu sein und mit ihnen zu spielen. Allerdings sollte man bei mir etwas robuster sein, denn ich kann auch mal etwas übers Ziel hinausschießen und ein wenig austesten. Ich wünsche mir ein Zuhause mit Freigang, kleine Kinder oder andere Tiere sollten allerdings nicht mit mir zusammen wohnen, ich möchte gerne Einzelprinz sein.



Trudy

Weiblich, ca. 2010 geboren

Unser altes Mädchen wollte und sollte eigentlich ihr Rentnerdasein nach einem aufregenden Leben als Freigängerin bei unseren Tierheimkatzen verbringen dürfen. Aber sie hatte andere Pläne und startete eines Tages im Tierheim und machte sich auf den Weg nach, wohin wissen wir selbst nicht genau... Und sie vermutlich auch nicht... Man sah sie das letzte Mal vor Monaten bei der SAP.

Es gab eindeutige Beweisfotos, aber all unsere Bemühungen, sie einzufangen, scheiterten und so verlor sich eines Tages ihre Spur.

Bis zu dem Tag, als sie viele Ortschaften weit weg, völlig ausgehungert und dünn, netten Leuten zugelaufen war, die sie erkannten. Was ein Zufall und welch großes Glück für unsere Katzenoma. Ein Wunder dass sie noch lebte...

Nach so viel Abenteuer heißt es für sie nun aber zur Ruhe zu kommen. Wir suchen für Trudi ein ruhiges Zuhause in Wohnungshaltung mit gesichertem Balkon, damit sie noch etwas die Sonne genießen, sich aber nicht mehr auf zu neuen Abenteuern machen kann.



Mila & Nina

Weiblich, ca. 2024 geboren

Wir haben unser bisheriges Leben freilebend auf einem Campingplatz verbracht. Momentan sind wir nicht bereit, mit einem Menschen eng zusammen zu leben. Deshalb suchen wir, wenn möglich, gemeinsam einen Ort, an dem wir versorgt werden. Ein Plätzchen zum Schlafen und täglich Futter, damit wären wir zufrieden. Als Gegenleistung können wir Ihren Stall, Garten mit Scheune etc. mäusefrei halten.



Earl Grey & Friedl & Curley

Ca. 2021/2022 geboren



Ursprünglich waren wir mal zu fünft, nur leider ließ die aktuelle Wohnsituation unserer Besitzerin eine Gruppenhaltung in dieser Größe nicht mehr zu und wir zogen hierher ins Tierheim um. Da wir zu der eher seltenen Rasse der Rex Widder gehören, sind wir leider für die ganzjährige Außenhaltung aufgrund unserer Fellstruktur nicht gut geeignet und suchen deshalb ein Zuhause in Innenhaltung.



Kasimir & Simba

Männlich, 2017/2018 geboren

Viele Jahre durften wir gemeinsam mit einem weiteren Kumpel bei unseren Zweibeinern das Leben genießen. Als dann aber zweibeiniger Nachwuchs in die Familie kam, fehlte für uns plötzlich die Zeit und wir mussten in unserem Seniorenalter nochmal umziehen. Mittlerweile haben wir uns hier gut eingelebt. Wir sind zwei rüstige Rentnerjungs, finden alle Menschen super und würden gerne weiterhin gemeinsam unseren Lebensabend verbringen dürfen.



Kim & Huggy

Kim geboren ca. 2024

Huggy geboren ca. 2020

Als Kaninchenmädchen Kim als Fundtier zu uns ins Tierheim kam, musste sie eine ganze Zeit lang alleine in ihrem Gehege wohnen. Es wollte sich einfach kein passender Partner für sie finden und Interessenten waren für sie zu dieser Zeit leider auch keine da. Die meiste Zeit versteckte sie sich in ihrem Häuschen und wurde übersehen. Was dem ängstlichen Kaninchenmädchen einfach fehlte, war ein cooler Kumpel, so was wie Huggy, der jetzt seit ein paar Wochen das Leben mit ihr teilt. Da sich die beiden so super verstehen, suchen sie gemeinsam ein neues Zuhause. Aktuell leben sie in Außenhaltung.



Pegasus & Andromeda

Weiblich, ca. 2024 geboren

Mich und meine Freundin hat man unüberlegt aus nicht so toller Haltung übernommen und dann gemerkt, dass man eigentlich einen Plan bräuchte, was man mit so zwei kleinen Lebewesen macht. So kamen wir dann hierher ins Tierheim, gut so, denn zwei Tage nach unserer Ankunft waren wir plötzlich zu viert! Nun ist es langsam an der Zeit, sich nach einem neuen, schönen Zuhause umzuschauen, da wir uns sehr mögen, möchten wir gerne jeweils als Pärchen in unser neues Leben starten.

Die Kinder haben mittlerweile ein neues Zuhause gefunden.

Simon

Männlich, Alter unbekannt

Über mein bisheriges Leben ist leider nicht viel bekannt. Ich wurde unkastriert, alleine draußen in einem Wohngebiet gefunden. Gesucht hat mich bisher niemand. Ich bin ein netter, mittlerweile kastrierter Kaninchenmann und wünsche mir nun ein artgerechtes neues Zuhause. Aktuell lebe ich in Außenhaltung.



Simon

Männlich, Alter unbekannt, aber jung

Mich hat man unkastriert, dafür mit ziemlich vielen Macken in meinem Pelz, in einem Waldstück gefunden. Vermutlich saß ich in meinem vorherigen Zuhause mit einem weiteren Rammel zusammen, was nicht funktionierte und man hat sich so meiner entledigt und mich einfach laufen lassen. Hier im Tierheim wurde ich kastriert, meine Macken sind abgeheilt und nun kann ich mich auf die Suche nach einem neuen Zuhause machen. Viel Platz und eine nette Kaninchenfreundin sollten selbstverständlich sein. Aktuell lebe ich noch in Innenhaltung.



Schildkröten

Breitrand = große Schildkröte
Griechische = kleine Schildkröte

Wie jedes Jahr im Frühjahr und Sommer bekommen wir im Tierheim immer wieder Schildkröten, egal ob Wasser- oder Land-Schildkröten, sie sind wahre Ausbrecherkönige und finden auch jedes noch so kleine Loch in euren Zäunen. Da wir bisher offensichtlich noch von niemandem vermisst werden, können wir uns langsam, als eigentliche Einzelgänger getrennt voneinander, auf die Suche nach einem neuen Zuhause machen.



Antwerpener Bartzwerge

Aktuell bewohnt eine eher ungewöhnliche Männer-WG unseren Kleintiergarten im Tierheim. Diese 4 hübschen Jungs wurden in einer Nacht und Nebelaktion im Tierpark in Walldorf einfach über den Zaun geworfen. Ein unmögliches Verhalten, was uns auch nach vielen, vielen Jahren Tierschutz immer wieder nur mit dem Kopf schütteln lässt. Aber sich darüber aufregen macht die Situation nicht besser, deshalb suchen wir nun Lebensplätze bei echten Hühnerfreunden.

Ein Hahn hat ein neues Zuhause gefunden, siehe Seite 50!



Kastration, Kennzeichnung und Registrierung bei freilaufenden Katzen!

Im Dezember 2024 wurde die von uns vermittelte Firenze gechippt und registriert. Am 30.06.25 kam sie nicht mehr nach Hause. Am 07.07.25 bekamen wir die Nachricht, dass Firenze die ganze Zeit in Walldorf unterwegs war und aufgrund der Chip-Nr. die Besitzer informiert werden konnten, die sie dann überglocklich bei der Finderin abholten.



Deshalb unsere große Bitte: Wenn Ihre Katze Freigang hat, dann unbedingt kastrieren, kennzeichnen und bei Findefix oder Tasso registrieren lassen!

Auf den vorhergehenden Seiten sehen Sie einige der tollen Lebewesen, die bei uns sind.

Wir versorgen sie bestmöglich, aber was sie benötigen, ist ein liebevolles Zuhause, das wir nicht bieten können.

Also, bis dann 😊!



Ein paar Worte zur Tiervermittlung!

Ablauf Hundevermittlung:

Bei jedem Hund ist ein mehrmaliges Gassigehen erwünscht, damit Sie den Hund und wir Sie kennenlernen. Sie haben so die Möglichkeit, sich VOR der Vermittlung zu entscheiden, ob der Vierbeiner auch wirklich Ihren Vorstellungen entspricht. Und auch wir können so beurteilen, ob Hund und Mensch zusammenpassen. Sollte dies nicht der Fall sein, bitten wir um Ihr Verständnis, wenn wir hier von einer Vermittlung absehen. Nach erfolgtem Gassigehen und Kennenlernen darf der Hund dann einen Probetag (nicht über Nacht) zu Ihnen nach Hause. An diesem Tag entsteht ein erster Eindruck. Das Verhalten des Hundes kann sich nach der Vermittlung und einer Eingewöhnungsphase durchaus noch ändern. Nach dem Probetag schauen wir uns das neue Zuhause an. Dabei erhalten wir einen Gesamteindruck und können schließlich den Hund mit einem guten Gefühl in sein neues Leben entlassen.

Ablauf Katzenvermittlung:

Wir und unsere ehrenamtlichen „Katzenbetreuerinnen“ kennen unsere Katzen in und auswendig und führen mit jedem Interessenten ein ausführliches Vermittlungsgespräch. Wir können sehr gut einschätzen, welche Katze zu welchem Menschen und in welche Umgebung passt. Eine Platzkontrolle erfolgt auch hier. Danach kann die Katze vermittelt werden.

Ablauf Vermittlung von Kleintieren:

Auch hier werden ausführliche Vermittlungsgegespräche geführt. Bei Kaninchen, Meerschweinchen, Vögeln ist uns wichtig, dass diese Tiere nicht nur in den handelsüblich erhältlichen Käfigen ihr Dasein fristen müssen, sondern so viel Auslauf und Flugmöglichkeit wie möglich erhalten. Oft ist es ausreichend, wenn die Interessenten Fotos von dem geplanten bzw. vorhandenen Gehege mitbringen und uns zeigen. Das ersetzt meist eine Platzkontrolle.

Natürlich wird bei jedem Tier, welches vermittelt wird, eine Abgabegebühr fällig. Wer meint, wir machen dabei „Gewinn“ und müssten doch eigentlich froh sein über jeden, der ein Tier bei uns holt, der irrt gewaltig! Wir können die Kosten allein nicht bewältigen! Der Aufenthalt und die Versorgung der Tiere ist sehr kostenintensiv. Alle unsere Tiere sind, je nach Tierart untersucht, geimpft, entwurmt, entfloht, kastriert. Hinzu kommen noch Kosten für Pflege, Futter und möglicherweise weitere tierärztliche Betreuung. Hat das Tier eine Grunderkrankung, benötigt es Spezialfutter oder permanente Medikamente, ist eine OP nötig, steigen die Kosten weiter. Bei Berücksichtigung all dieser Kosten wird mit der Abgabegebühr tatsächlich nur ein sehr kleiner Teil unserer Gesamtkosten gedeckt. Jedes Tier, das wir betreuen und versorgen ist uns ans Herz gewachsen. Wir trennen uns jedes Mal mit einem weinenden und einem lachenden Auge, wir sind traurig, dass es uns verlässt, und freuen uns, dass wir es in eine bessere Zukunft entlassen können.

Zwischen Hund, Katze, Maus und Schildkröte

Ein Herz für Tiere: Das Tom-Tatze-Tierheim öffnet seine Türen

Das Tom-Tatze-Tierheim in Wiesloch-Walldorf feiert am kommenden Sonntag, 29. Juni, sein jährliches Sommerfest. Wer an diesem Tag noch nichts geplant hat, ist hier willkommen. Das Highlight soll – wie jedes Jahr – die Tiere sein. Zusätzlich dazu gibt es leckeres Essen inklusive Kaffee und Kuchen, einen Bücherflohmarkt, Infostände und natürlich Musik.

Mit Herz und Hand

Doch wie sieht es hinter den Kulissen des Tierheims aus? Zwischen Hund, Katze, Schildkröte und Degu begegnen einem auch Zweibeiner.

Zurzeit besteht das Tierheimteam aus zwei Ganztagskräften, darunter Tierheimleitung Karin Schuckert, zwei Halbtagskräften sowie drei Aushilfen. Personen seien sie gut aufgestellt, meint Schuckert, ohne die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer wären sie allerdings, vor allem am Wochenende, ziemlich aufgeschmissen.

Zusammen meistern die Mitarbeiter jedes Tierschicksal und schenken ihnen Hoffnung. Seit 2001 arbeitet Schuckert im Tierheim: „Anfangs musste ich bei jedem Tier, das hier herausgegangen ist, weinen. Mittlerweile freue ich mich nur noch. Eine gewisse Gelassenheit bekommt man schon mit der Zeit.“ Was jedoch bleibt, ist der Spaß an der Arbeit: „Wenn man tierlieb ist, macht die Arbeit Spaß. Man kriegt von den Tieren einfach etwas zurück.“

Gegen Vorurteile

Aktuell warten im Tierheim um die 20 Hunde, 15 Katzen und einige Kleintiere auf ein neues Zuhause – hier ist also tie-



Auch Joshi wartet im Tierheim noch auf ein neues Zuhause.

risch was los. Gerade ältere Tiere haben allerdings schlechte Chancen auf eine Adoption, denn viele Interessenten wünschen sich ein Jungtier.

Auch haben die Tierheimtiere oft mit Vorurteilen zu kämpfen: „Sie seien vorbelastet, verdorben und krank. Auch würde man ja nicht wissen, wie das Wesen des Tieres ist. Dabei ist das Gegenteil der Fall. Wir wissen ganz genau, wie die Tiere sind“, erklärt Schuckert. Schließlich arbeitet das Team jeden Tag mit den Tieren zusammen. Ganz zwanglos kann man als Interessent zu den Öffnungszeiten vorbeikommen und sich die Tiere anschauen.

Der Adoptionsprozess gestaltet sich je nach Tier verschieden. Bei Hunden wird sich im Tierheim gegenseitig kennengelernt, zum Beispiel öfters zusammen Gassi gehen, dann geht der Hund auch einen Tag zu den Interessenten nach Hause. Bei Katzen wird eine Platzkontrolle bei dem zukünftigen Zuhause gemacht.

Das Beste für Mensch und Tier

Die Kritik an vielen Tierheimen sei, dass sie den Adoptionsprozess verkomplizieren würden, sodass man die Tiere gar nicht erst bekommt. Ist das berechtigt? Klar ist, dass die Tierheime das Beste für Mensch und Tier im Sinn haben müssen. Deswegen müsse man auch bei der Wahl genauer hinschauen: „Wir kennen die Tiere und wir haben eine gute Menschenkenntnis und wenn wir im Voraus sehen, dass die Vorstellungen nicht zum Tier passen, kommt es eben nicht zur Adoption.“ Die neue Familie soll schließlich auch eine Endstation sein.

Was ein „Für-Immer-Zuhause“ außer Futter und Obdach ausmacht, sei für Schuckert ganz klar: „Das Tier soll zu einem geliebten Familienmitglied werden.“ Wie kann die Gesellschaft besser mit der Tierwelt umgehen? Auf diese Frage weiß Schuckert eine Antwort: „Es wäre toll, wenn die Tiere, Wild- sowie Haustiere, tiergerecht behandelt würden. Viele sammeln beispielsweise sitzende Jungvögel einfach auf, weil sie denken, sie wären in Gefahr – andere schießen absichtlich auf Katzen. Wir Menschen müssen wieder im Umgang mit Tieren natürlicher



Tierheimleitung Karin Schuckert und die Akita-Hündin Naomi freuen sich auf viele Besucher zum diesjährigen Sommerfest. Naomi sucht noch ihr „Für-Immer-Zuhause“. Fotos: LIP

werden. Weder verhätscheln noch zum Roboter erziehen.“ Zurück zum Natürlichen also – ein Appell, der sich leicht umsetzen lässt.

Engagement zeigen

Wer Zeit und Lust hat, kann im Tierheim ehrenamtlich arbeiten. Wichtig sei für das Team, dass man sich im Vorlauf gut einplanen lässt. Ganz nach dem Motto „Früh übt sich“ gibt es auch ein Angebot für Kinder und Jugendliche. Sie können bei den Tierschutzkids (zwischen 8 und 10 Jahren) sowie der Tierschutzjugend (10 und 12 Jahren) lernen, wie aktiver Tierschutz geht. Auf dem Sommerfest werden Cocktails und selbstgemachte Kunstfiguren verkauft. Wer in anderer Form helfen will, kann mit Spenden etwas bewirken, ob Geld- oder Sachspenden – alles ist willkommen. Neben Mit-

gliedsbeiträgen und Adoptionskosten finanziert sich so das Tierheim. Zusätzlich bekommt es von fünf Gemeinden einen finanziellen Zuschuss. Dafür muss das Tierheim gewährleisten, dass sie beschlagnahmte Tiere, die von den Gemeinden kommen, auch aufnehmen können.

Ein Zuhause schenken

Zu guter Letzt ein Aufruf für die Tiere: Obwohl das Tierheim alles in die Wege setzt, den Tieren ein tolles Heim zu sein, es ist trotz allem eine Zwischenstation. Wer sich überlegt, ein Tier anzuschaffen, bitte zuerst im Tierheim nachschauen. So hat jeder was davon: die Tiere, das Tierheim und man selbst. Wichtig sei laut Schuckert, nicht auf die Suche nach dem „perfekten“ Tier zu gehen, sondern sich auch bewusst zu sein, dass man mit dem Tier arbeiten muss. (krw)

*Vielen lieben Dank an die
Familie Nussbaum, die uns
seit Jahren so toll
unterstützt!*



Unsere ehemaligen Schützlinge.

Molly (Penelope)

Hallo ihr Lieben,
nach einer recht unkomplizierten
Autofahrt bin ich gut in meinem neuen
Zuhause angekommen. Es hat auch
nicht mal zwei Sekunden gedauert, da
war ich schon raus aus der Transport-
box und auf Erkundungstour in der
Wohnung.

Meine neuen Eltern lieben mich über
alles und verwöhnen mich mit so vielen
Streicheleinheiten, wie man es sich nur
wünschen kann. Ich habe auch einen
neuen Namen bekommen, ich heiße
jetzt Molly.

Es geht mir also wirklich sehr gut und
ich bin froh, so ein schönes Zuhause
gefunden zu haben.

Ich denke trotzdem noch oft an euch
und bin sehr dankbar, dass ihr auf mich
aufgepasst habt, als sonst keiner für
mich da war.

Liebe Grüße von eurer Molly (Penelope)

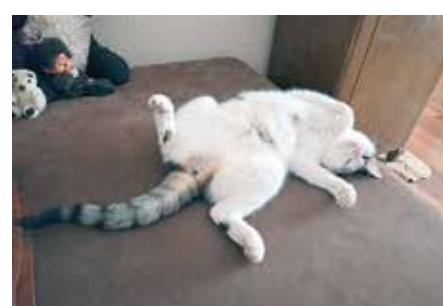


Minosch

Liebes Tom-Tatze-Team,
vor knapp zwei Wochen ist unsere
kleine neue Hausherrin Minosch bei
uns eingezogen. Sie hält uns ganz schön
auf Trab und wir stehen ihr stets gern
„zu Diensten“. In Windeseile hat sie das
ganze Haus erkundet. Sie ist neugie-
riger als unsere vier ehemaligen Katzen
zusammen.

Sie ist sehr lieb, zeigt aber auch deut-
lich, was sie will bzw. nicht will.
Die Tablettengabe klappt mit den
Kaustangen ganz gut und wir wissen
mittlerweile auch recht gut, welches
Futter sie mag.

Unser Ziel ist, ihr irgendwann Freigang
zu ermöglichen. Sie ist einfach sehr agil
und wir denken, sie braucht das. Dafür
geben wir uns aber noch Zeit, um uns
besser kennenzulernen. Außerdem
muss sie vorher noch gechippt werden.
Liebe Grüße



Boyko

Hallo liebes Tom Tatze Team,
hier ein kurzer Bericht von Boyko im
neuen Zuhause. Eigentlich reicht das
angehängte Foto.... 😊
Samstag war noch etwas holprig aber
ab abends war alles super, er hat
gefressen und dann auch durchgeschla-
fen. Leider hat er nachts im Garten nen
Igel getroffen, seit dem ist der Garten
unheimlich. Deshalb gehen wir halt
auch auswärts zum Gassi, aber das
klappt viel besser als gedacht.



Babette

Hello liebes Tom-Tatze-Team, vor allem die Katzen,
wir haben vor 6 Wochen Babette zu uns genommen. Sie hat unser Haus und alle Herzen im Sturm erobert.

Anbei ein kleiner Erfahrungsbericht. Es macht uns jeden Tag Freude, die Zeit mit ihr zu verbringen.

Derzeit arbeiten wir an der Katzenklappe nach draussen, damit sie bald selbstständig aus- und eingehen kann, wie und wann sie möchte. Wir sind gespannt, wen sie dann alles noch so mitbringt....

Liebe Grüße aus Leimen

Liebes Tom-Tatze-Katzen-Team,
ich wollte mich doch mal bei euch melden und einen kleinen Zwischenbericht abliefern.

Es sind jetzt fast 6 Wochen ,rum und mit meinen neuen Dosenöffnern bin ich ganz zufrieden.

Nachdem ich im Mai im neuen Zuhause angekommen bin, habe ich als allererstes denen mal gezeigt, wo noch nicht geputzt wurde: hinterm Kühlschrank im Keller, hinter dem Vorratsregal, unter dem Holzpellets Tank.... Es war mir doch ein persönliches Anliegen, diesen Makel aufzuzeigen und gleich zu erledigen.

Die haben mich dann „Putzfee“ genannt, keine Ahnung, wieso....

Mit dem Futter haben die tatsächlich ein bisschen gebraucht, irgendwie dachten die, dass Katzen ja gerne Fisch mögen, aber bäh! – ich bin da eher eine Ausnahme.

Lediglich Forelle & Garnelen, die mag ich. Ansonsten aber gerne alles was Federn hat. Mittlerweile haben sie es kapiert und vor 2 Wochen kam doch tatsächlich ein gaaanz großer Karton mit vielen kleinen Dosen – nur für mich! Da freue ich mich doch sehr darüber 😊

Ich habe auch einen tollen Kratzbaum erhalten, den habe ich innerhalb von 2 Tagen im Sturm erobert, so wie eigentlich mein ganzes neues Domizil.

Mein Personal hat mir auch unterschiedliche Höhlen, Kratzmöglichkeiten und Spiele angeboten. Aber Höhlen mag ich ja gar nicht, Kratzen tu ich nur an den Brettern an der Wand und gerne draußen auf der Terrasse am Holz.

Beim Spielen beschränke ich mich am liebsten auf kleine Fell- und Sisalmäuse, die trage ich auch gerne selbst durchs Haus & springe auf der Treppe hinterher. Die haben auch noch so einen kleinen roten Punkt, der gerne auf und abwandert, den mag ich am liebsten. Da könnte ich den ganzen Tag nur

spielen! Aber leider macht das Personal mal schlapp, dann komme ich doch zum Kuscheln und Streicheln angetrabbt. Am liebsten mit Frauchen. Allerdings verstehet ich immer noch nicht, warum sie morgens um 5.00 manchmal sich ärgerlich rumdreht, ich mag doch nur spielen!

An Pfingsten haben sie mich das erste Mal auf die große Terrasse gelassen, die ist jetzt teil-eingezäunt. Da könnte ich am liebsten den ganzen Tag liegen und schauen, was die Nachbarn treiben, den Fliegen & Bienen hinterherjagen, Vögel gucken, ein bisschen an den Pflanzen knabbern, im Wasserspiel „rum“-Pfoteln.... Aber letztens bin ich auf das flache Geländer gesprungen, das fand Herrchen und Frauchen gar nicht toll. Ob ich denen noch irgendwie begreiflich machen kann, dass ich doch demnächst rausmöchte?

Vielleicht installieren sie ja eine Katzenklappe, im Keller sind da manchmal merkwürdige Geräusche....

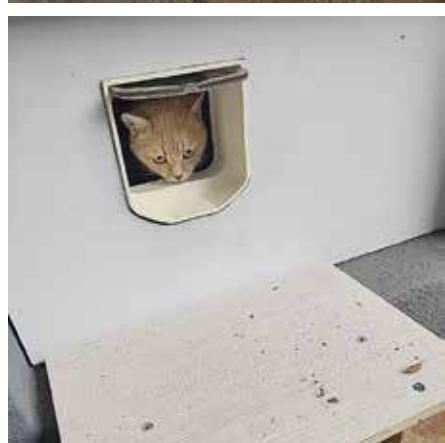
Besuch hatten wir auch schon, da bin ich immer ganz erfreut und sehr geschillt – sogar so ein kleiner 15monate alter Zwerp war schon da. Fand ich lustig, ich war immer vor ihm die Treppe oben.... Aber auch ansonsten ist der Besuch sehr nett, meistens gibt's dann noch zusätzliche Streicheleinheiten....

Na ja, jetzt muss ich mal wieder aufhören, zu Berichten, mein Personal braucht mich – ohne mich geht ja nix hier im neuen Domizil.

Also, viele liebe Grüße von euer Babette – die nennen mich hier auch die Nette (warum wohl?)

Ach ja, Bilder gibt's auch noch ein paar 😊

Herzliche Grüße aus Leimen!





🌈 Meine kleine Herzensbrecherin, Du hast mich ganz schön um den Finger gewickelt, nie wollte ich einen Hamster...dann warst Du bei uns im Tierheim und ich hab mich in Dein geiles Wesen verliebt 😍 einen riesigen Palast hab ich Dir eigenhändig gebaut - und Du kleines Luder wurdest nachts zur Ausbrecherkönigin, bist 1,60 m tief geflogen, um mich dann unschuldig anzugucken und ein Taxi zurück zu buchen 😅 Circa 3 Jahre wurdest Du - Dein halbes Leben warst Du bei mir und ich hätte nie gedacht, wie sehr man so ein kleines Wesen ins Herz schließen kann. Aus Liebe habe ich Dich heute gehen lassen, in meiner Handhöhle durftest Du mit Blick in die Natur auf Deine Reise ins neue Paradies fliegen... Dein Glitzerstaub 🌈 war weit sichtbar. 😊 Genieß Deine neue Freiheit - ich werde Dich nie vergessen - Danke, dass Du mein ❤️ zu Deinem Laufrad gemacht hast 😊

Mila (Lilith)

Hallo ihr Lieben,
hier ist eure Mila (Lilith). Ich habe gehört, ihr habt mich vermisst. Ich habe leider nicht viel Zeit. Meine Tage sind ausgefüllt mein Revier zu kontrollieren und zu fressen und spielen. Außerdem darf ich ja mein Ziel nicht aus den Augen verlieren - die Weltherrschaft. Das alles muss ich leider wieder alleine machen, denn mein Problem ist weg. Alles fing damit an, dass mein Personal total unterfordert war, so eine tolle Katze wie mich zu bedienen. Sie wollten einen Problemfall, Platz, genug Futter und Erfahrung mit Problemfällen war ja da.

So kamen sie eines Tages mit einem Problem nach Hause. Anfangs war es noch sehr klein, abgemagert, mit Durchfall und schrecklichen Mundgeruch. Vom richtigen Umgang mit Personal hatte er gar keine Ahnung. So bekam er erstmal ein eigenes Zimmer mit vielen Verstecken und Spielzeug. Dort wurde er aufgepäppelt und mein Personal las ihm Geschichten vor. Das hat sie bei euch abgeguckt.

Nach einem Check von meiner Ärztin bekamen sie auch den Durchfall und den Mundgeruch in Griff. Von da an durfte ich ihn besuchen und konnte ihm das mit dem Personal erklären.

Erst war er noch sehr skeptisch und traute den Menschen nicht, doch schnell begriff er den Nutzen von gutem Personal, ließ sich bedienen und bespaßen und genoss vorsichtig erste Streicheleinheiten. Er erkundete das ganze Haus, doch schnell wurde es ihm langweilig und er wollte mehr von meiner Welt sehen.

Er wuchs und gedieh und aus dem kleinen, mageren fast rosanen Problem wurde ein kräftiger, orangener Tiger, der von Selbstbewusstsein nur so strotzte. Neugierig, wild und zu jedem Unsinn bereit. Mit seinen Späßen brachte er alle zum Lachen und die anfangs schwere Zeit voller Sorgen und dauernd laufender Waschmaschine, weil er trotz überall stehender Katzenklos erstmal überall hin pinkelte und seine Häufchen hinterließ, war schnell von meinem Personal vergessen.

Doch leider nahm er das mit der Weltherrschaft zu ernst. Seine Neugier und sein Übermut wurde ihm zum Verhängnis. Meine kleine Welt im beschaulichen Frauenweiler reichte ihm nicht, er wollte mehr von der Welt sehen.

Nach genau 365 Tagen beschloss er nachts sein Revier über die B3 zu erweitern und wurde von einem Auto erfasst.

Er überlebte nicht. Durch seinen Chip wurden wir gleich am nächsten Morgen von der Polizei informiert und durften seinen leblosen Körper abholen. Wir waren geschockt und voller Trauer. Wochenlang musste ich mein Personal trösten, die den kleinen Wildfang sehr in ihr Herz geschlossen hatten. Was uns nun bleibt, ist das Bewusstsein, dem kleinen Kater 365 sorglose Tage geschenkt zu haben. 365 Tage ohne Hunger und Krankheit und dem Wissen geliebt zu werden, egal was man anstellt.

Doch ohne ihn ist das Leben um einiges langweiliger geworden. Manchmal suche ich immer noch in seinen alten Verstecken nach ihm. Mein Personal sucht nun nach einem anderen Spielpartner. Doch die Suche ist gar nicht so einfach, schließlich habe ich einige Ansprüche an meinen neuen Partner. Also falls jemand zu euch kommt, der zu mir passen könnte, sagt uns Bescheid. Ich biete gut erzogenes Personal, reichlich Platz und genug Futter und Leckerlies.

Liebe Grüße, eure Mila

P.S. Anbei einige Bilder von mir und meinem Problem

P.P.S. Mein Personal wurde mittlerweile fündig und ich habe neue Kumpels. Mehr dazu im nächsten Heft.



Nana

Hallo zusammen ,
eine kleine Auswahl an Bildern von
Nana .

Wie ihr seht lebt sie sich gut ein 😍.
Sie wird jeden Tag ein bisschen frecher
😊 und selbstbewusster. Wir genießen
die Zeit mit ihr sehr.

Viele liebe Grüße senden Euch Nana
und Familie 😊



Ceylan

Oft ist es einfach Schicksal 🙄. So auch
für unseren kleinen Riesen, dass er eine
ganz tolle neue Familie fand! 😊



Abfahrt in das neue Leben!



Heidi

Hallo,
vor ca. 3 Jahren konnte ich eine Katze
bei euch adoptieren. Ich wollte euch
nur mitteilen, dass es Heidi sehr sehr
gut geht und sie die beste Katze ist, die
man einfach nur haben kann.

Ganz liebe Grüße
Katzenmami Claudia



Leo & Lotta

Leo ist sehr gut bei uns angekommen.
Zusammen mit Lotta fällt ihm jeden
Tag etwas Neues ein. Leo ist zusammen
mit Lotta gerne im Garten. Sie kuscheln
ganz viel. Danke für alles!

Leo, Lotta, Silke & Maren



Kodie

Kodie ist seit dem 16.3.2024 bei uns!

Trotz seiner schweren Vergangenheit als Versuchslaborgeshund entwickelt sich Kodie nach und nach zu einem echten Familienmitglied. Er fasst immer mehr Vertrauen und zeigt, dass er bereit ist, sich auf sein neues Leben einzulassen.



Besonderst schön ist, dass ich mittlerweile mit ihm auf seinem Schlaf/Ruheplatz schmusen darf- etwas, das zu Beginn undenkbar gewesen wäre. Im Garten sucht er sich selbstständig einen Platz auf der Liege, lässt sich dort nieder, schläft entspannt auf der Seite, macht sich lang oder liegt sogar auf dem Rücken- ein deutliches Zeichen dafür, dass er sich sicher und wohl fühlt.

Auch in Restaurants zeigt sich Kodie von seiner besten Seite: Er liegt ruhig auf seiner Decke und lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Im Hundetraining macht er super mit und lernt gerne.

Bei Hundebegegungen zeigt sich, dass er nicht mit allen Artgenossen gut klarkommt-das signalisiert er auch deutlich. Aber wir arbeiten daran und geben ihm die Zeit und den Raum, den er braucht.

Wir sind sehr stolz auf Kodie. Zu sehen, wie er Vertrauen aufbaut, zur Ruhe kommt und immer mehr Lebensqualität gewinnt, ist ein Geschenk

Ganz liebe Grüße, an das Tierheimteam
Kodie, Stefan und Jessica



Franzl (Zeus)



Liebes Tom-Tatze-Team,
es war Freitag, der 13., an dem mich meine jetzige Katzenmutter aus dem Tierheim in mein neues Zuhause mitgenommen hat.

Da stand ein nagelneues Weiden-Katzen-Körbchen mit weichen Kissen für mich zur Begrüßung bereit. Aber da habe ich nur mal kurz reingeschaut, Stattdessen habe ich es mir direkt im Bett gemütlich gemacht.



Ich habe ruck-zuck festgestellt, dass mir hier eigentlich alles gehört. Da ich für die Straße nicht mehr „geeignet“ bin, genieße ich hier auf 75 qm und 2 Balkonen (einen Süd- und einen Westbalkon – je nachdem, wonach mir gerade ist) meine exklusive Einzelbetreuung.

Ich mag es total gerne, meiner Mama ständig hinterherzulaufen. Ich könnte ja was verpassen 😊.

Ich habe großen Appetit und wenn die Mahlzeit (besonders das Frühstück) nicht rechtzeitig gereicht wird, dann hilft mir mein kratziges MIAU und das Heben meiner linken Vorderpfote. Das findet Mama sehr niedlich und dann bekomme ich auch gleich noch ein paar Leckerlies dazu. Das gefällt mir.



Das mit der Katzentoilette hatte ich auch im Nu raus. Immerhin bin ich ein alter Hase, der keine Vorführung braucht 😊.

Nach 2-3 Tagen begann ich auch, mich wieder intensiv meiner Fellpflege zu widmen. Mama sagt, das ist ein gutes Zeichen.

Ich bin hier sehr gechillt. Mich stört weder der Föhn, der Staubsauger, die Dusche, wenn es mal klingelt oder wenn draußen die Müllautos fahren.

Wenn Mama auf dem Balkon strickt, häkelt oder liest, begleite ich sie. Ich beobachte dann das Geschehen auf der Straße. Bellende Hunde, spielende Kinder, junge Leute, alte Leute, Katzen, vorbeifahrende Autos und den Baum vor dem Haus, in dem es manchmal raschelt, wenn sich Vögel darin ausruhen.

Wenn es zur Nachtruhe geht, dann natürlich immer gemeinsam. Wenn ich es mir richtig gemütlich und mich breit gemacht habe, darf Mama sich dann den Rest des Bettes nehmen. Am liebsten habe ich den Körperkontakt zu ihr. Da fühle ich mich besonders wohl.

Und Mama ist total verzückt, wenn ich ihr Köpfchen gebe oder sie mit meiner Nase anstupsen. Zum Aufwachen tippe ich mit meiner Pfote auf ihr Gesicht; so braucht sie keinen Wecker mehr.

Ich kann unglaublich fest schlafen. Da schnarche ich und Mama muss schmunzeln.

Mama sagt, ich bin ihr kleiner Schatz. Ich bin charmant, galant und süß.

Wenn wir schlafen gehen, bekomme ich einen Kuss auf die Stirn und dann sagt sie: „Gute Nacht, mein Schatz. Schlaf schön. Ich habe dich lieb.“

Und so sind wir beide miteinander ganz glücklich und innig.

Wir bedanken uns beide bei euch. Dass ihr so gut im Heim für mich gesorgt habt und ich nun noch ein schönes Leben in Freiheit haben darf. Und Mama ist nun auch nicht mehr so traurig,

nachdem ihr Kater Linus im Mai 2024 gehen musste.

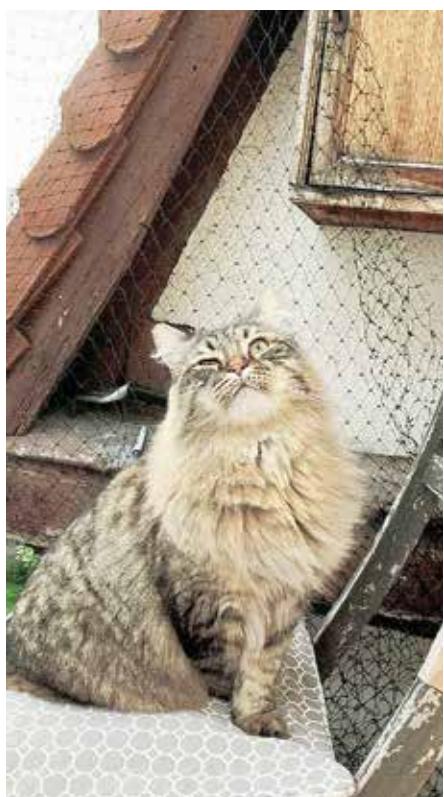
Meine monatliche Spritze gegen meine Schmerzen werde ich sicher auch tapfer hinter mich bringen. Mama ist ja dabei und sie vertraut dem Tierarzt schon seit vielen Jahren.

Tausend Dank für alles!
Euer Zeus (jetzt Franzl 😊) und Sylke

Truman (Tiggy)

Liebes Tom-Tatze-Team,
nach einer gemeinsamen Woche mit Truman (ehemals Tiggy) hier die ersten Bilder für euch, die ihr ihn so liebevoll umsorgt und am Ende mir gegeben habt. Wir genießen jede Minute zusammen und der kleine Mann zeigt sich sowohl von seiner sehr sanften, aber beim Spielen zunehmend mehr von seiner jugendlich-wilden Seite. Für mich ist er das schönste Sommergebschen und er und ich freuen uns auf viele gemeinsame Jahre.

Vielen lieben Dank und viele Grüße!



Sammy

Liebes Tom-Tatze Team,
wir möchten uns von Herzen bei euch bedanken, dass wir seit Ende Juli unserem Kater Sammy ein Zuhause bieten dürfen. Er hat sich von Anfang an wunderbar eingelebt und zeigt uns jeden Tag, wie wohl er sich fühlt.

Im Gegensatz zu der eher zurückhaltenden Katze, die wir im Tierheim kennengelernt haben, ist Sammy bei uns sehr verschmust, verspielt und voller Lebensfreude. Er liebt es zu klettern, im Kleiderschrank

Verstecken zu spielen und macht Garfield alle Ehre, denn beim Thema Essen kennt er keine Zurückhaltung. Besonders beeindruckt sind wir von seiner Intelligenz: Er lernt unglaublich schnell sich an die neue Umgebung anzupassen und ist sehr kommunikativ, vor allem früh morgens und spät abends.

Da er unsere erste Katze ist, hatten wir anfangs Sorgen, wie es mit dem Freigang klappen würde. Doch Sammy, der schon mehr Katzenerfahrung hat als wir, zeigt uns den Weg. Er hat uns als sein Zuhause angenommen und wir können uns ein Leben ohne ihn gar nicht mehr vorstellen.



Vielen Dank, dass ihr uns die Möglichkeit gegeben habt, Sammy aufzunehmen. Er bereichert unser Leben auf so viele Arten, und wir sind sehr glücklich mit ihm.

Herzliche Grüße Sarah und Ricardo



Joshi

Hallo.

Wir haben am 07.07.25 Joshi abgeholt. Er hat sich sehr schnell bei uns eingelebt. Wir bedanken uns noch mal für ihre Hilfe, eine Katze zu finden.

Im Anhang ein paar Fotos .



Sooooo schön!



Obdach e. V. sorgt für ein besonderes Happy End

Hähne im Tierheim sind eher ungewöhnlich. Im Tom-Tatze-Tierheim leben schon seit einiger Zeit vier hübsche und lautstarke Jungs. Doch gerade für Hähne ist die Vermittlung besonders schwierig - hier braucht es einfach Geduld und Glück. Einer unserer Hähne hat nun das große Los gezogen. Obdach eV suchte den Kontakt zum Tom-Tatze-Tierheim. Der große Gemeinschaftsgarten des Vereins beherbergt bereits drei hübsche Hühner, die einen Hahn benötigten. Mit etwas Geschick und einem Kescher fing Michael Konop, ein ehrenamtlicher Mitarbeiter von Obdach e. V. einen der vier Jungs ein und brachte ihn nach Rohrbach-Hasenleiser zu seinen neuen Gefährtinnen. Anfangs noch schüchtern, erkundet er inzwischen den ganzen Garten. Zusammen mit dem Hahn vom Nachbargrundstück begrüßt er nun Besucher und Spaziergänger.

Die Hühnerfamilie darf sich frei auf dem großzügigen Gelände bewegen. Für die Nacht steht ihnen ein sicher eingezäunter Bereich als Unterkunft zur Verfügung. Dieser Bereich wird nun noch vergrößert. Der Hahn führt jetzt gerade quasi die Bauaufsicht. 😊 Zwei Mitarbeiterinnen vom Tom-Tatze-Tierheim durften nun bei ihrem Besuch erleben, dass der Garten weit mehr ist



als ein Garten. Er ist Lebenszentrum, Treffpunkt und Wohlfühlort zugleich. Die Hochbeete mit Mangold, Chili und vieles mehr machte schon Appetit noch vor der nächsten Ernte. Eine große Feuerstelle ist der Ort, an dem zukünftige Projekte entstehen und ausgearbeitet werden. Eine große Sitzgruppe lädt zum Verweilen ein. Während des Besuchs unserer beiden Mitarbeiterinnen sprangen zwei Eichhörnchen munter umher und zeigten keine Scheu. In diesem Garten steckt unglaublich viel Arbeit, noch mehr Leidenschaft und ganz viel Herzblut. Wir sind überglücklich, dass unser Hahn nun auch ein Teil dieser großen Familie werden durfte.

Es gibt so viele soziale Einrichtungen, die nur mit Geduld, Respekt und Herzblut zu schaffen sind. Jeder Mensch verdient eine neue Chance im Leben, genauso wie jedes Tier. Es ist der ganz-

heitlich gelebte Gedanken bei dieser Vermittlung, der uns alle erfreut. Dieses Happy End werden wir noch lange in Erinnerung behalten.

Die drei übriggebliebenen Hähne im Tom-Tatze-Tierheim sind nun ruhiger geworden. Sie halten weiter Ausschau nach einem neuen Zuhause. Gesucht wird also noch dreimal Glück.

OBDACH e.V.

Wohnung + Betreuung + Beschäftigung
für alleinstehende Menschen
Kurfürsten-Anlage 43-45
69115 Heidelberg
www.obdach-hd.de

Spendenkonto:

Sparkasse Heidelberg
DE73 6725 0020 0001 0171 95



Ein Leben im Tierheim

Im Tom-Tatze-Tierheim versucht man jedem Tier ein kleines Stück Zuhause zu schenken. Sie sollen sich sicher und geborgen fühlen. Es soll dennoch nur ein Zuhause auf Zeit sein. Trotz aller Bemühungen gibt es sie, die Schützlinge, die ihr Leben im Tierheim verbringen.

Dabei ist es auch für die Mitarbeiter immer wieder erstaunlich, welche Wohngemeinschaften sich bilden.

Im hinteren Bereich des Tierheims leben drei Hähne. Dort dürfen auch verletzte Wildtiere in einer Voliere zu Kräften kommen. Zurzeit wird diese Voliere von einer Taube bewohnt. Aber nicht ganz alleine, denn auch die einäugige Freigängerkatze hat diesen Bereich für sich entdeckt. Täglich schaut sie nach dem Rechten und schlängt mit der Taube zusammen in einem Häuschen, während die Hähne herumstolzieren und nach Futter scharren.

So friedlich kann es sein, wenn man den Tieren ihre Freiheit lässt, wenn man es schafft, für sie ein Wohlfühlort zu sein.

Auch der uralte Freigänger Kater fand im Tom-Tatze-Tierheim Geborgenheit. Sein Erscheinungsbild war schon ziemlich verzauselt. Er zeigte jeden Tag, dass er sich auf seine Menschen im Tierheim und auf sein Futter freut. Seine Begrüßung zauberte jedem Mitarbeiter sofort ein Lächeln ins Gesicht. Nun durfte er seine letzte Reise antreten, ganz friedlich begleitet von einem Mitarbeiter – geliebt und nicht alleine.



Wenn graue Schnauzen von Weisheit und Liebe erzählen – Hundesenioren

Ein Leben mit einem Hund ist eine Bereicherung – und das gilt in besonderem Maße für die gemeinsame Zeit im hohen Alter. Wenn das einst so verspielte Energiebündel ruhiger wird und sich erste graue Haare um die Schnauze zeigen, beginnt eine tiefgründige und kostbare Lebensphase. Ein Hundesenior bringt eine Fülle an Liebe, Dankbarkeit und Gelassenheit in unser Leben.

Ab wann ist ein Hund alt?

Der Eintritt ins Seniorenalter ist von Hund zu Hund verschieden und hängt maßgeblich von Rasse, Größe und individueller Konstitution. Große Hunderassen wie Deutsche Doggen oder Berner Sennenhunde gelten oft schon mit ab 6 Jahren als betagt, während kleine Rassen wie Dackel oder Zwergpudel oft erst mit ca. 10 Jahren in diese Phase kommen. Entscheidend ist nicht das kalendarische Alter, sondern die Vitalität des Tieres. Erste Anzeichen können sein: nachlassende Aktivität, längerer Schlafbedarf, graues Fell, vor allem im Gesicht, und eine langsamere Beweglichkeit.

Ein Zuhause für graue Schnauzen: Alte Hunde aus dem Tierschutz

In Tierheimen warten unzählige betagte Hunde sehnstüchtig auf eine letzte Chance auf ein liebevolles Zuhause. Oft landen sie dort, weil ihre früheren Besitzer verstorben sind, sich ihre Lebenssituation ändert oder sie den vermeintlichen „Aufwand“ scheuen. Diese Hunde sind keine „Problemhunde“, sie sind Dankbarkeit in reinster Form. Sie haben ihre verspielte Phase hinter sich, sind meist stubenrein, kennen die Grundregeln des Zusammenlebens und freuen sich einfach nur, wenn sie in der Nähe ihres Menschen sein können. Die Adoption eines Hundeseniors lohnt sich immer! Denn niemand ist zu alt um geliebt zu werden und Liebe zu geben.

Veränderungen im Alter – und wie wir darauf reagieren

Der Körper eines alten Hundes durchläuft natürliche Veränderungen. Das Seh- und Hörvermögen lässt nach, Gelenke können steif werden (Arthrose), und die geistige Fitness benötigt ebenfalls Training.

Ein hundefreundliches Zuhause ist jetzt entscheidend und häufig macht es Sinn die Wohnverhältnisse anzupassen. Fast wie bei einem Welpen.

- Rutschfeste Böden: Teppiche oder Läufer auf glatten Böden geben Sicherheit und Halt.
- Treppen vermeiden: Eine Rampe fürs Auto oder das Bett/Sofa erleichtert den Alltag enorm.
- Bequeme Liegeplätze: Orthopädische Hundebetten entlasten die Gelenke.
- Leichterer Zugang: Erhöhte Näpfe schonen Nacken und Wirbelsäule beim Fressen und Trinken.



Turnstunde für Hundesenioren: Mobility und Bewegung

Auch im Alter ist Bewegung essenziell, aber sie sollte angepasst werden. Statt langer, anstrengender Wanderungen sind jetzt mehrere kurze, gemütliche Spaziergänge ideal. „Mobility“-Übungen, also sanfte Bewegungsabläufe, halten die Gelenke geschmeidig. Dazu gehören zum Beispiel:

- Slalom durch die Tischbeine oder das Steigen über sehr kleine Hindernisse (zum Beispiel mit einem Besen oder einem Kissen, auf den Boden gelegt) : Fördert die Koordination.
- Leichte Pfotenhebe-Übungen: Stärkt die Muskulatur.
- Wippe und unechte Untergründe: Trainieren das Gleichgewicht (Je nach Alter bitte immer nur unter Aufsicht).

Diese Übungen sollten spielerisch und ohne Zwang in den Alltag integriert werden.

Die Kraft der Rituale: Warum der Alltag jetzt Halt braucht

In einer Welt, die vielleicht unschärfer wird, geben Rituale Sicherheit und Orientierung. Feste Futterzeiten, immer gleiche Gassirunden und vertraute Abläufe reduzieren Stress und geben dem Hundesenior ein Gefühl von Geborgenheit und Kontrolle. Ein vorhersehbarer Tagesablauf ist ein Anker in einer sich verändernden Wahrnehmung.

Abschied nehmen – es ist immer zu früh

Der Gedanke an den Abschied ist schmerhaft, doch gehört er leider zur Verantwortung gegenüber unserem treuen Begleiter dazu. Auch wenn es schwer klingt... Statt die endliche Zeit zu verdrängen, sollte diese letzte Phase gemeinsam genossen werden. Extra Kuschelzeiten, Extra tolle Leckerchen, Extra Zeit miteinander.

Ein Hund im Seniorenalter zu begleiten, ist keine Last, sondern ein Privileg. Es ist die Chance, die tiefe Verbundenheit einer gereiften Beziehung zu erleben und einem treuen Freund einen Lebensabend in Würde, Geborgenheit und Liebe zu schenken

Die Erinnerung an die gemeinsamen Jahre, die Liebe und die unzähligen glücklichen Momente mit Ihrem Hundesenior bleiben für immer ein Teil und als schöne Erinnerungen im Herzen zurück.

Der Spaziergang mit Tierheimhunden 😊

Um den Hunden den bestmöglichen Spaziergang zu bieten und sie (wieder) an Umweltreize zu gewöhnen, sind ein paar Dinge zu beachten. Optimale Spaziergänge senken den Stresspegel der Hunde und die Vermittlungschance wird erhöht.

Uns allen liegen unsere Tiere im Heim am Herzen und ein gewaltfreier und ruhiger Umgang mit den Tieren ist uns sehr wichtig. Deshalb sollte bereits bei Abholung der Hunde folgendes beachtet werden...

- o Kurzer Infoaustausch mit den Tierheimmitarbeiter über das aktuelle Empfinden oder Trainingsfortschritte des Gassihundes.
- o Bitte die Anweisungen der Tierheimmitarbeiter beachten. Sie haben die Hunde täglich um sich und kennen das aktuelle Empfinden oder die Tagesverfassung.
- o Oft werden innerhalb kürzester Zeit viele Hunde zum Spaziergang abgeholt. Deshalb ist es wichtig auf die anderen Gassigänger Rücksicht zu nehmen und ausreichend Abstand zu den anderen zu halten.
- o Nach Absprache mit den Mitarbeitern können Leckerchen gefüttert werden. Aber bitte NUR dem eigenen Gassihund. Beim Vorbeigehen an den Ausläufen und Zwingern sollten die Hunde nicht permanent gefüttert werden. Das bringt mehr Aufregung und Unruhe bei den Hunden und die Erwartungshaltung, und somit auch der Stresspegel, steigt stetig an.
- o Bitte niemals über einen Hund beugen oder körperlich bedrängen.
- o Generell gilt: Umso hektischer der Hund ist, umso ruhiger muss der Mensch bleiben!
- o Der Alltag im Tierheim... Die Vorfreude auf den Spaziergang... All das sorgt für eine ständige und hohe Adrenalinäusschüttung beider Hunden. Eine einzige Adrenalinausschüttung benötigt MEHRERE TAGE um im Körper wieder abgebaut zu werden.
- o Das alles gilt natürlich auch für das Zurückbringen der Hunde! 😊

Das wichtigste Equipment: Ein gut sitzendes Brustgeschirr und eine 3 oder 5 Meter Leine.

Ein Hund sollte niemals an einem Halsband geführt werden. Ein Halsband fügt dem Hund schnell Schmerzen zu und führt schnell zu Fehlverknüpfungen. Zudem wirkt ein Halsband permanent auf den sensiblen Halsbereich ein, der für den Hund an allen vier sensiblen Halsbereichen zur Kommunikation dient.

Tipp:

Beim Anziehen des Brustgeschirrs nie über den Hund beugen. Das bedrängt den Hund und er wird ausweichen. Besser ist es, das Geschirr zuerst seitlich über den Kopf zu ziehen und dann, seitlich zum Hund stehend, am Rücken zu schließen.

Die Leine

Die Leine sollte immer ruhig geführt werden. Ein ständiges Auf- und Abwickeln oder Halten mit zwei Händen bringt dem Hund sehr viel Unruhe. Diese Stimmung überträgt sich



schnell auf den Hund und der Spaziergang wird unruhig.

Tipps zur Leinenführigkeit...

- o Eine zu kurze oder zu kurz gehaltene Leine schränkt den Hund so in seinem Bewegungsradius ein, dass er ziehen muss um überhaupt ein paar Schritte gehen zu können.
- o Nie an der Leine ziehen! Druck erzeugt immer Gegendruck.
- o Den Hund vor einen Richtungswechsel ansprechen und mit o Körpersprache und Stimme weiterführen. Signal „Weiter“
- o zieht der Hund, bremse ich ihn über einen verlangsamten Schritt aus. Dabei nicht mit dem
- o Hund sprechen. Er würde sonst für ein Fehlverhalten noch Aufmerksamkeit erhalten.

Ziel des Spaziergangs ist es, für die Hunde eine Auszeit vom Tierheimalltag zu bringen. Entspannt sollen die Hunde gemeinsam mit ihren Gassigänger Spaß haben.

Der Spaziergang bietet eine gute Möglichkeit um mit Umweltreizen, Menschen und evtl. anderen Hunden Kontakt aufzunehmen.

!! Individuell für jeden Hund !! Denn nicht jeder Hund kann oder möchte andere Hunde oder Menschen begrüßen.

Mensch und Hund sollten immer GEMEINSAM unterwegs sein. Kommunikativ miteinander, jedoch ohne Zwang und ständigen Gehorsamsübungen.

Tipps für unterwegs (sofern der Hund das darf oder kann)

- o gemeinsame Aktivitäten, wie zum Beispiel zusammen über einen Baumstamm klettern
- o Leckerchen im Baum „finden“
- o Die Vorderpfoten auf einen Gegenstand aufstellen
- o Bäume „schubsen“, d.h. den Hund einen Baum mit den Pfoten anschubsen lassen
- o gemeinsam ins Wasser steigen
- o Blickkontakt erwiedern und dafür loben, zunicken oder anlächeln
- o kleine sanfte Berührungen zählen ebenso zu einer gemeinsamen Kommunikation

SPASS STEHT IM VORDERGRUND! 😊

Was sollte AUF KEINEN FALL beim Spaziergang mit dem Hund gemacht werden?

- o „Beschäftigung/Spiele“ über Kommandos machen keinen Sinn. Kommandos sollen zwar immer Spaß machen, aber

- als Spiele sind sie nicht geeignet. Das überfordert die Hunde viel zu schnell.
- o Unnötige Neureize sollten vermieden werden.
- o Mit den Hunden sollen keine Erziehungsmethoden ausprobiert werden. Ständigen Maßregelungen, Bestrafen über Zischlaute, Rucken an der Leine und sonstigem physischem oder psychischem Druck sind ein absolutes Tabu im Umgang mit Hunden/ Tieren.



Wenn eine Signalgebung erfolgt, dann bitte richtig und sinnvoll!

Das bedeutet:

- o FAIR BLEIBEN!!
- o Ich selbst überlege WANN und
- o WELCHES Kommando Sinn macht!
- o Auf Wissensstand des Hundes achten!
- o Ablenkungsgrad beachten!
- o Witterungs- und Bodenverhältnisse beachten!

UMSO GENAUER UND RUHIGER DER MENSCH DIE SIGNALE AUSFÜHRT, UMSO BESSER WIRD DER HUND HÖREN!

Die wichtigsten Signale auf einen Blick...

Folgesignal „WEITER“

- Der Hund soll mit in meine weiterführende Wegrichtung. Ich spreche den Hund an und drehe Kopf und Körper dabei in die Richtung, in die ich gehen möchte.

Einfaches Abrufsignal „SCHAU MAL HER“

- Der Hund soll auf dem schnellsten Weg herankommen. Er hat Kontakt zu meiner, seitlich heraus gehaltenen, Hand und soll auf keinen Fall hinsitzen. So bleibt das Signal einfach für ihn und er kann es später jederzeit ausführen.

Begegnungen beim Spaziergang richtig managen...

- o Den Hund rechtzeitig ansprechen und sagen was er tun soll
- o Umlenken – nicht nur ablenken
Das heißt, ich sage dem Hund rechtzeitig was er tun soll. Zum Beispiel „Weiter“.
- o Selbst ruhig bleiben und mit ruhiger Stimme sprechen
- o Ausreichend Abstand halten. Die gewünschte Individualdistanz von meinem oder dem anderen Hund respektieren.



- o evtl. einen Bogen laufen. So erhält mein Hund mehr Sicherheit und Ruhe.
- o Reagiert der Hund negativ- den Abstand vergrößern. Ich spreche den Hund an (z.B. mit „Weiter“ oder „Zurück“) und vergrößere die Distanz zum Entgegenkommenden.
- o Den Hund für ruhiges Hinschauen belohnen. Er soll lernen sich mit dem Reiz auseinander zu setzen und Begegnungen später gelassener zu meistern.
- o Im richtigen Moment loben! Das richtige Timing ist sehr wichtig sonst entstehen sehr schnell ungewünschte Verknüpfungen.
- o Nicht an der Leine ziehen! Druck erzeugt immer Gegendruck und der Hund wird nur noch mehr nach vorne gehen um sich zu verteidigen.
- o Die Leine nicht zu kurz halten. Lieber mehr Abstand einhalten.

Aber nicht nur die Spaziergänge sind für die Hunde wichtig! Die Hunde freuen sich oft auch über Gesellschaft in ihrem eigenen Bereich. So kann man sich zum Beispiel nach dem Spaziergang noch zu einem der Hunde setzen und ihn, sofern er das genießt, ruhig streicheln. Auch Vorlesen wirkt wahre Wunder bei Hunden! Aber manchmal ist es eben auch einfach nur schön, wenn eine vertraute Person nur „da ist“!

😊 Am besten die Tierheimmitarbeiter ansprechen! Sie sind gerne im Umgang mit den Hunden behilflich!

Lasst uns gemeinsam daran arbeiten den Hunden eine gute Chance für eine Vermittlung zu geben! 😊

Für Rückfragen zum Training mit den Hunden oder zur Terminvereinbarung für Training mit (Tierheim)Hunden stehe ich gerne jederzeit zur Verfügung!

copyright Steffi Winter 2025

www.ihr-pfotenteam.de



Millionen deutsche Straßenkatzen müssen jeden Tag um ihr Überleben kämpfen.

Wir brauchen Euch!

jetzt-katzen-helfen.de



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.

Millionen deutsche Straßenkatzen müssen jeden Tag um ihr Überleben kämpfen.

Wir brauchen Euch!

jetzt-katzen-helfen.de



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND e.V.

Unzählige deutsche Straßenkätzchen sterben
jedes Jahr einsam im Verborgenen.

Ich habe keine 7 Leben!



jetzt-katzen-helfen.de



Unzählige deutsche Straßenkätzchen sterben
jedes Jahr einsam im Verborgenen.

Ich hatte nie eine Chance!



jetzt-katzen-helfen.de





**TIERSCHUTZVEREIN
WIESLOCH
WALLDORF**
UND UMGEBUNG E.V.

Geschäftsstelle:
Frauenweiler Weg 22, 69168 Wiesloch,
Telefon 06222/81701, Fax 06222/388935
verein@tierschutz-wiesloch-walldorf.de
www.tierschutz-wiesloch-walldorf.de



Nußlocher Str. 108
69190 Walldorf
Telefon 06227/1057
Telefax 06227/382738
tierheim@tierschutz-wiesloch-walldorf.de

Beitrittserklärung

Ich/Wir erkläre(n) hiermit meinen/unseren Beitritt zum
Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf und Umgebung e.V.

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

geb. am _____

Telefon / E-Mail _____

Familienmitglied(er), wenn vorhanden unten eintragen.

Familienmitglied(er), wenn vorhanden:

Name, Vorname _____

geb. am _____

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, den obenstehend gekennzeichneten **jährlichen Mindestbeitrag** oder **freiwilligen Beitrag** zu zahlen. Der Mitgliedsbeitrag ist für das **laufende Kalenderjahr** zu zahlen. Die Kündigung der Mitgliedschaft ist **jederzeit** möglich.

Hinweis: Mit Einführung des SEPA-Basis-Lastschriftverfahrens weisen wir Sie darauf hin, dass Ihr Mitgliedsbeitrag jeweils in der ersten Aprilwoche eines jeden Jahres eingezogen wird. Treten Sie nach dem 31.3. dem Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf und Umgebung e.V. bei, so erfolgt der Einzug entweder in der letzten Oktoberwoche des Eintrittsjahres. Im Folgejahr gilt dann wieder die erste Aprilwoche als Einzugstermin. Eintritte nach der vorletzten Oktoberwoche werden zum ersten Mal in der ersten Aprilwoche des Folgejahres eingezogen.

Ort/Datum _____

Unterschrift _____

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer DE03ZZZ00000391407

Mandatsreferenz= Tierpatennummer

Ich ermächtige den Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf und Umgebung e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf und Umgebung e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber) _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ und Ort _____

IBAN (finden Sie auch auf Ihrer Scheckkarte) _____

BIC (finden Sie auch auf Ihrer Scheckkarte) _____

Geldinstitut (zur Kontrolle) _____

Ort/Datum/Unterschrift _____

Bankverbindungen:

Volksbank Kraichgau

IBAN DE37 6729 2200 0007 2064 02, BIC GENODE61WIE

Sparkasse Heidelberg

IBAN DE18 6725 0020 0050 0108 48, BIC SOLADES1HDB







**TIERSCHUTZVEREIN
WIESLOCH
WALLDORF**
UND UMGEBUNG E.V.

Geschäftsstelle:
Frauenweiler Weg 22, 69168 Wiesloch,
Telefon 06222/81701, Fax 06222/388935
verein@tierschutz-wiesloch-walldorf.de
www.tierschutz-wiesloch-walldorf.de



Nußlocher Str. 108
69190 Walldorf
Telefon 06227/1057
Telefax 06227/382738
tierheim@tierschutz-wiesloch-walldorf.de

Versorgungspatenschaft

In Absprache mit unserer Tierheimleitung können Sie sich ein Tier aussuchen oder wir empfehlen Ihnen ein Tier, an dessen Versorgung Sie sich dann finanziell mit einem regelmäßigen **monatlichen** Beitrag beteiligen. Die Höhe Ihres Beitrages können Sie selbst entscheiden, er sollte mindestens 10 Euro pro Monat betragen. Haben Sie Interesse, ein ganz bestimmtes Tier speziell zu unterstützen? Es ist auch möglich, dass ein Tier mehrere Paten hat. Es ist auch möglich, für eine Tierart (Hunde, Katzen, Kleintiere) eine allgemeine Patenschaft zu übernehmen, tragen Sie dann bitte die Tierart ein.

Der Versorgungspatenschafts-Beitrag wird monatlich jeweils in der ersten Woche von Ihrem Konto eingezogen, sofern Sie uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben (siehe unten).

Diese Versorgungspatenschaft endet, wenn Sie Ihren Beitrag kündigen bzw. mit der Vermittlung des Tieres bzw. mit dem Tod des Tieres. Weitere Ansprüche leiten sich aus dieser Versorgungspatenschaft nicht ab, insbesondere bleibt selbstverständlich die Vermittlung dieses Tieres an eine neue Familie vorrangiges Ziel.



Hier bitte ankreuzen, wenn die Patenschaft auch nach Ende des heute abgeschlossenen Vertrages automatisch weiterlaufen soll und wir diese auf einen unserer anderen Schützlinge übertragen sollen.

Name des Tieres / der Tierart

Vorname des Paten

Nachname des Paten

Straße

PLZ, Wohnort

geb. am

Telefon / E-Mail

Ja, ich möchte eine Versorgungspatenschaft für ein bedürftiges Tier aus dem TOM-TATZE-TIERHEIM übernehmen.

Ich würde gerne die Versorgung eines Hundes einer Katze eines Kleintieres mit einem **monatlichen** Beitrag von 10,00 € 20,00 € 30,00 € _____ € unterstützen.

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer DE03ZZZ00000391407

Mandatsreferenz= Tierpatennummer

Ich ermächtige den Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf und Umgebung e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf und Umgebung e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

IBAN (finden Sie auch auf Ihrer Scheckkarte)

BIC (finden Sie auch auf Ihrer Scheckkarte)

Geldinstitut (zur Kontrolle)

Ort/Datum/Unterschrift

Bankverbindungen:

Volksbank Kraichgau

IBAN DE37 6729 2200 0007 2064 02, BIC GENODE61WIE

Sparkasse Heidelberg

IBAN DE18 6725 0020 0050 0108 48, BIC SOLADES1HDB





VERANSTALTUNGSTERMINE 2026

28.03.2026

Mitgliederversammlung im Tom-Tatze-Tierheim

13.06.2026

Sommerfest im Tom-Tatze-Tierheim

28.08.2026

Tag der Regenbogenbrücke im Tom-Tatze-Tierheim

29.11.2026

1. Advent im Tom-Tatze-Tierheim

Nähtere Informationen erhalten Sie zu gegebener Zeit auf unserer Homepage www.tierschutz-wiesloch-walldorf.de, in den lokalen Medien und auf Facebook/Instagram.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!



Mein

schlägt

für

das



Tom-Tatze-Tierheim